

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 49.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. August 1901.

Nummer 41.

No. 4295. Report of the Condition of the First National Bank

New Braunfels, in the State of Texas,
at the close of business, July 15, 1901.

RESOURCES.

Loans and discounts	\$164,305.66
Overdrafts, secured and unsecured	2,806.98
U. S. Bonds to secure circulation	22,500.00
Stocks, securities, etc.	34,682.50
Banking house, Furniture and fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not Reserve Agents)	26,043.38
Due from State Banks and Bankers	1,790.46
Due from approved reserve agents	190,685.20
Internal Revenue stamps	219.00
Checks and other cash items	708.81
Notes of other National Banks	2,140.00
Fractional paper currency, United States and cents	82.79
Legal Money Reserve	
in Bank, viz:	
Specie	52,370.00
Legal-tender notes	10,000.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	1,125.00
Total	\$514,854.78

LIABILITIES.

Capital stock paid in	\$ 50,000.00
Surplus fund	25,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	8,268.14
National Bank notes outstanding	22,500.00
Due to other National Banks	3,447.74
Due to State Banks and Bankers	1,514.04
Individual deposits subject to check	403,124.86
Demand certificates of deposit	1,000.00
Total	\$514,854.78

State of Texas, County of Comal, ss:
I, Hermann Clemens, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HERMANN CLEMENS, Cashier.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of July, 1901.
F. HAMPE, Notary Public, Comal Co., Tex.
Correct—Attest:
JOSEPH FAUST,
LOUIS HENNE,
WILLIAM CLEMENS,
Directors.

Der Krieg in Südafrika.

General Kitchener berichtet, daß eine starke Abtheilung von Steinaders Kavallerie durch eine überlegene Abtheilung Buren zum Verlassen von Bremerdorp im mittleren Swaziland gezwungen worden sei. Die britischen Verluste belaufen sich auf 15 Tote und Verwundete. Etwa die doppelte Anzahl wird „vermisst“, d. h. wurde jedenfalls von den Buren gefangen genommen. Die Letzteren besetzten Bremerdorp.

Einem offiziellen Bericht zufolge befanden sich in den Reconcentrado-Camps in Südafrika im Monat Juni folgende Personen. Folgende Todesfälle kamen während dieses Monats zur Anmeldung:

Ratal Camp, 7,840 Insassen, darunter 5,037 Kinder; 30 Erwachsene und 84 Kinder starben. Cape Camp, 390 Insassen, keine Toden; Orange River Camp, 14,762 Erwachsene und 17,953 Kinder; es starben 107 Erwachsene und 182 Kinder. Transvaal Camp, 24,654 Erwachsene und 19,811 Kinder; es starben 74 Erwachsene und 310 Kinder.

Menschenopfer.

Mit dem Einbringen westlicher Zivilisation in bis jetzt unbekanntes Länderstücken des Orients kommen zu uns Berichte über den mysteriösen Sonnenkultus und damit verbundene Rindropfen in den Niederungen am Fuße des Himalaya Gebirges in Asien. Es mag befremdend erscheinen, und doch ist es Thatsache, daß in dem civilisirten Abendlande, ja sogar in unserer Mitte, während der Sommerzeit durch die Nachlässigkeit der Mütter tausende von Kinder in zartem Alter gestorben werden. Kinder-Cholera ist zu Beginn nicht der schreckliche Moloch, zu welchem sie sich, wenn vernachlässigt, entwickelt und manches vielversprechende Leben konnte ihrem Schaden entziehen werden, wenn bei Zeiten die nöthigen Schritte gethan würden. Meistens jedoch predigt man nur tauben Ohren. Herr Peter Huppert, Lebanon, Mo., nahm sich jedoch die Mühe zu ergreifen. Er schreibt darüber: „Unter Entschlacken, 17 Monate alt, bekam Kinder-Cholera. Sobald wir die Krankheit bemerkten, gaben wir ihm häufig geringe Dosen von Horn's Magenwässer und zu unserer größten Freude war er in wenigen Tagen wieder gesund.“

Ein auf der Heimreise von Südafrika befindlicher englischer Invalide schreibt an seine Eltern in London u. A. Folgendes:

„Ich stand mit meinem verbundenen Arm auf Posten. Eine junge Burenin — von Hunger entsetzt und entkräftet — schlich sich an meine Seite. Ein Sergeant hatte ihr Gewalt antun wollen, und als sie sich wehrte, ihre beiden Kinder, ein Mädchen von zwei Jahren und einen Säugling, mit sich in sein Zelt genommen mit der Drohung, dieselben hungern zu lassen, wenn sie sich nicht fügen würde. Sie bezeichnete mir das Zelt des Sergeanten, der — wie ich wußte — diese Nacht auf Patrouille geschickt war. Als wir uns dem Zelt näherten, hörten wir daraus ein schwaches, klägliches Wimmern — wie aus weiter Ferne kommend — an unsrer Ohr schallen. Wir fanden das Aelteste in der Ecke des Zeltes, nackend und frierend und kaum noch im Stande, sich zu bewegen. Von ihm kam das klägliches Wimmern. Das Baby aber fanden wir todt. Man hatte ihm — um es am Schreien zu verhindern, als es der mütterlichen Brust entbehrte — ein Taschentuch in den Mund gesteckt. Der Sergeant hatte, in der Eile des Aufbruchs, die Kinder liegen lassen; fünf Stunden waren seitdem vergangen und die unglückliche Mutter — nicht ahnend, daß der Kinderkörper auf Patrouille kommandirt ward — hatte nicht gewagt, sich dem Zelte allein zu nähern. Der vor mir die Waage hatte, jagte die Frau, ohne sie anzuhören, in ihre Hütte zurück.“

Am frühen Morgen meldete ich den Vorgesetzten vorgelegten Offizier, hörte noch, daß ein Mann von der Patrouille, die der Sergeant geführt hatte, zurückgekehrt war. Letzterer mit drei anderen hatte — in's Gras gebissen! Eine Stunde später wurde ich als untauglich für den Wachdienst eines Transport Invaliden eingestuft, der gerade nach Kapstadt abging, und so bin ich nun auf dem Heimwege. Wie ich niemals all diese schrecklichen Erinnerungen los werden soll, weiß ich nicht. Auch wenn ich nicht als Krüppel heimkäme, ich würde nie mehr in einem solchen „glorious“ Heer, wie das englische, dienen wollen.“

Der Special-Untersuchungsarzt des „Terrill Medical & Surgical Institute“ von Dallas wird Montag und Dienstag, den 5. u. 6. August, in Neu-Braunfels sein. Patienten, die sich unter der Behandlung des Spezialisten der genannten Anstalt befinden, werden ersucht, sich am Montag Morgen, den 5. August, einzufinden. Wird Analyse des Urins gewünscht, so bringe man 2 bis 4 Unzen Urin in einer reinen Flasche. — Sprechzimmer in Ludwig's Haus, gegenüber vom Ludwig Hotel, Consultation und Untersuchung frei. 21

Das britische Kriegsgesamt hat am Freitag folgende Depesche vom Lord Kitchener aus Pretoria erhalten:

Garrets Colonne hat in der Nähe von Keihsberg ein Buren-Convooy genommen und 25 Gefangene gemacht. Unsere Verluste waren unbedeutend.

Die Colonnen French's treiben den Feind in der Capcolonie allmählich nördlich.

Premierminister Lord Salisbury reichte im britischen Oberhaufe eine Bill ein, durch welche König Edward ermächtigt wird, binnen sechs Monaten nach Annahme derselben einen solchen Titel anzunehmen, welcher, nach seiner Ansicht, in passender Weise seine Herrschaft jenseits der Meere bezeichne.

Der Premierminister fügte hinzu, der Titel werde wahrscheinlich wie folgt lauten: „Edward der Siebente, von Gottes Gnaden König des Ver. Königreiches von Großbritannien und Irland und der Ueberwältigten jenseits der Meere, Beschützer des Glaubens und Kaiser von Indien.“

Das „Terrill Medical & Surgical Institute“ von Dallas hat sich einen Ruf erworben, auf den es mit Recht stolz sein kann, und wird diesen Ruf aufrecht erhalten. Sprechzimmer des Spezial-Untersuchungsarztes in Ludwig's Haus gegenüber vom Ludwig Hotel am 5. u. 6. August. Consultation und Untersuchung frei. 21

Die Kriegskorrespondenten in Südafrika haben sich zu einer energischen Revolte gegen die militärische Censur vereinigt. Bennet Burleigh, der schon in vielen Feldzügen als Korrespondent gedient hat, nennt die Censur „eine Stümpererei und Dummheit“ und erklärt, daß, je früher die nicht offizielle Korrespondenz freien Einrichtungen entsprechend behandelt wird, es um so besser für Jedermann sein werde. Edgar Wallace nennt die militärische Censur eine politische Einrichtung, die „nach Ausland schmeckt“. In ähnlichem Tone äußerten sich die übrigen Kriegskorrespondenten.

In der letzten Zeit hat jeder Censor die Vollmacht erhalten, jede ihm vorgelegte Depesche zusammen zu ziehen oder überhaupt ganz abzuweisen. Infolgedessen steht das Werk der Kriegskorrespondenten nicht im Verhältnisse zu den Kosten ihres Dienstes. Das Land aber, das für den kostspieligen Krieg schwer besteuert ist, erfährt nicht einmal, was vorgeht und muß sich mit den Verlusten und Lord Kitchener's trodenen Angaben begnügen, wieviel Buren getödtet oder verwundet und wieviel Vieh, Gewehre und Munition erobert wurden.

Haben Sie eine Frau oder eine Tochter, der das Leben zur beständigen Qual wird infolge eines ihrem Geschlechte eigenenthümlichen Leidens, so wenden sie sich an die Spezialärzte des „Terrill Medical & Surgical Institute“ von Dallas, Sprechzimmer in Ludwig's Haus, gegenüber vom Ludwig Hotel, Neu-Braunfels, am 5. u. 6. August. Consultation und Untersuchung frei. 21

Ein früher in Purediensten stehender Deutscher, welcher in Gefangenschaft geriet und kürzlich mit anderen Leidensgefährten nach dem Lager in Greenpoint, woselbst sich 4000 Gefangene u. der Führer der Freiheit-Partei, Major Albrecht, befinden, transportirt wurde, schildert seine Wahrnehmungen unterwegs folgendermaßen:

„Mit der Straße Elanfontein-Blomfontein-Norval's Point ist ein gutes Stück südafrikanischer Kriegsgeschichte verbunden. Ueberall auf der ganzen Strecke hat De Wet mit maffiger Hand seine Spuren eingegraben, die sobald nicht verwischt werden können. Nicht lange hatten wir Elanfontein verlassen, als wir einen Eisenbahnwaggons u. verborgene Schienen deuteten darauf hin, was vorgegangen war. Wir passierten bei Kapstadt neunzehn Stellen, an denen die Trümmer verbrannter und entgleister Züge lagen. An manchen Stellen lagen Hunderte von Conservendbüchsen, die gemächlich zerstückt waren; wahrscheinlich hatten die Buren keine Zeit und keine Transportwagen gehabt, ihre Beute mitzunehmen. Sämtliche Brücken und Flußübergänge waren von den Buren zerstört. Die Engländer hatten sie durch Holzgerüste ersetzt, deren bedeutendste über den Orange-Fluß führt. Die Rüben der des provisorischen Baues fiel uns auf. Der Fluß fällt an beiden Ufern steil ab, ungefähr in der Höhe eines Berliner dreistöckigen Hauses. Nachdem wir den Orange-Fluß überschritten hatten, zeigten sich jedoch überall die Holzkonstruktionen durch Eisenbauten ersetzt. Wie es De Wet möglich war und noch immer ist, die Eisenbahnschienen aufzureißen und die Züge zu verbrennen, ist mir unerklärlich. Auf der ganzen Strecke, an jedem kleinen Uebergang stehen engl. Abtheilungen, welche die Linie bewachen. Sie haben entweder feste Wohnungen, Zelte, oder haben sich in der ausgeböhlten Eisenbahndämmung häuslich niedergelassen. Die Stationen sind sämtlich stark verstaubt, und was in Menschenmacht steht, ist gethan, um Zerstörungen und Ueberwältigungen vorzubeugen. Aus Furcht vor etwaigen Bahnstörungen durch die Buren fuhren wir am Tage u. dann auch nur mit der größten Vorsicht u. sehr langsam.“

DeWitt's Witth Hazel-Salbe sollte bei Schnitt- u. Brandwunden u. Verbrühungen prompt angewandt werden. Sie lindert und heilt die Verletzungen schnell. Es gibt werthvolle Nachabmungen; nehmt nur DeWitt's. B. E. Voelker.

Ausland.

Die Einkäufe der in Berlin weilenden amerikanischen Geschäftsleute erzeugen allgemeines Aufsehen. Namentlich werden in der Mäntelbranche enorme Umsätze effectuirt, u. die theuersten Sachen eingehandelt. Die Händler nehmen davon Notiz und erklären, der wirtschaftliche Aufschwung in den Ver. Staaten, der große Reichtum, welcher sich dort in den letzten Jahren ansammelte, sowie das so viele neue Millionäre schaffende Börsenspiel ließen für die nächste Zeit ein großartiges Detailgeschäft mit Amerika erwarten, bei dem sich die deutsche kaufmännische Welt vortrefflich sehen würde.

Die Londoner „Daily Express“ sagt, das Gerücht über den baldigen Beginn von Friedensunterhandlungen, welches seit einigen Tagen im Unterhaus im Umlauf war, habe die bestimmtere Form angenommen, daß Kaiser Wilhelm in Kurzem die Rolle des Friedensvermittlers übernehmen werde. Es heißt, Präsident Krüger und seine Rathgeber haben den Kaiser ermächtigt, für die Buren zu handeln u. derselbe sei gewillt, die Initiative zu ergreifen, um sich beim deutschen Volke beliebt zu machen, welches seine Freundschaft für Großbritannien mißbilligt. Es ist augenscheinlich etwas im Gange, ob Kaiser Wilhelm daran beihelligt ist oder nicht.

Ueber London kommt die Nachricht, daß in Paris Intriguen im Gange sind, um die Republik zu stürzen und den in russischen Militärdiensten stehenden Prinzen Louis Napoleon, welcher sich dem Vernehmen nach der speziellen Gunst des Caren erfreut, als Kaiser auf den Thron zu erheben. Als Datum für die Erhebung wird der 14. September angelündigt, an welchem Tage der Czar den Prinzen zum Generalsrang erheben wird. Die Meldung kommt aus einer besonders zuverlässigen Quelle, und schon der Umstand, daß das Datum des beabsichtigten Staatsstreiches im Voraus ausposaunt wird, rechtfertigt die Vermuthung, daß nicht viel an der Sache ist.

Im Wechselieber oder Malaria in 4 Tagen zu kurieren, nimm Quinoria. Alle Apotheker sind ermächtigt, das Geld zurückzugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Wechselieber oder Malariaheber nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Paket.

Während Kaiser Wilhelm in einer kürzlichen Rede das Schwert als die edelste aller Waffen und den preussischen Waffenrock als die edelste aller Uniformen vries, hat das Obercommando der britischen Armee die etliche aller Waffen in die Kumpelkammer geworfen und angeordnet, daß Infanterie-Offiziere künftighin anstatt des Degens Karabiner führen sollen. Das Schwert mag die edelste aller Waffen sein, allein was Wirksamkeit anbelangt, so wird es von dem kleinsten Revolver weit übertroffen.

Die Ueberschwemmung im Jangtse-Thale in China hat sehr großes Leid zur Folge. Zwei von den hauptsächlichsten Ueberdämmen sind oberhalb Wuhu gebrochen, worauf ein stark bevolkertes Distrikt auf vierzig bis fünfzig Meilen unter Wasser gesetzt wurde. Viele Tausende von Leuten sind jetzt obdachlos und die Felder sind verwüßt.

Eine Depesche der Londoner „Daily Mail“ aus Cadix meldet, daß zwischen Franzosen und Mauren in der Nähe von Hantz eine große Schlacht geschlagen worden sei, aus welcher die Franzosen als entschiedene Sieger hervorgingen. Die Letzteren hatten eine Expedition ausgerüstet, um einige aufzuerwerbende Stämme zu unterdrücken. Der Aufstand war aber bedeutend umfangreicher, als ursprünglich vermutet wurde, so daß allmählich 30,000 Mann französischer Truppen auf dem Schauplatz der Unruhen operirten. Man glaubt, daß die Revolution durch diese Entscheidungsschlacht beendet wurde.

Ballard's Snow Liniment alkt sofortige Linderung bei Brand-, Schnitt- und sonstigen Wunden, Quetschungen und Verbrühungen. Preis 25 und 50 Cts. bei A. Tolle.

Das Gerücht, der deutsche Kaiser habe seine Dienste als Vermittler zwischen der britischen Regierung und den Burenführern beabsichtigt, scheint der Begründung zu entbehren. Der Kaiser, heißt es, habe die ganze Zeit eine neutrale Haltung bewahrt und es sei höchst unwahrscheinlich, daß er jetzt auf einmal daran solches Vorgehen würde in England als unzulässige Einmischung betrachten werden; Kaiser Wilhelm sei nicht so thöricht, alle Früchte seiner bisherigen englandfreundlichen Politik für die Buren zu opfern.

Eine Depesche aus dem Ackerbau-Departement aus St. Petersburg meldet, daß in ganz Rußland, selbst im asiatischen Rußland, große Hitze und Dürre herrsche und daß in Heilen Sibiriens und des europäischen Rußland eine totale Misgernte zu erwarten ist.

Freier, leichter Auswurf wird hervorgerufen durch einige Dosen von Ballard's Horehound Syrup in allen Fällen von Heiserkeit, Halsentzündung oder Athmungsbeschwerden. Preis 25 u. 50 Cts. bei A. Tolle.

Indiana.

Thomas McQuillan, ein alter Bergmann, der aus Alaska nach Denver, Col., zurückgekehrt ist, erzählt, daß er dort beim Suchen nach Gold in einer Hellsen-Schlucht auf ein großes Lager von Mastodon-Oberrippen gestoßen ist. Zum Beweise seiner Angabe hat er 1000 Pfund Eisenbein von den Stoßsäbnen der dort begrabenen Urabnen des Elephanten zurückgebracht. Seiner Uebersetzung nach ist die tiefe Hellsen-Schlucht mit Stoßsäbnen und anderen Knochenreste der Riesenthiere gefüllt und sein Hund besser als eine Goldgrube. McQuillan reist von Denver nach Washington, um die Gelehrten des Smithsonian-Instituts auf seine interessante Entdeckung aufmerksam zu machen. Den kommerziellen Werth der Hundgrube will er selbst ausbeuten.

Eine vorgeschickliche Stadt von großem Umfange soll auf der Navajo-Indianer-Reservation zwischen Durango, Col., und Farmington, N. M., entdeckt worden sein. Man soll einen Palast gefunden haben, welcher über tausend Gemäcker enthält, von denen etliche außerordentlich schön erhalten sind. Ein aus Steinen errichtetes Schloß soll über hundert getrennte Gemäcker zählen, und in einigen von diesen Räumlichkeiten sollen herrliche Reliquien aus Holz und anderen Materialien entdeckt worden sein, von denen Proben dem „Smithsonian Institut“ zugestellt worden sind.

Während der Zahlmeister den Truppen in Santa Cruz, Philippinen, am Freitag die Lohnung auszahlte, wurden \$20,000 aus dem Kassenschatze gehoben. Die Sache wird untersucht.

In Springfield, Ill., befürchtet man, daß die vom Stahtirust unternommene Einföhrung von Negern, um die ausständigen Arbeiter zu ersetzen, blutige Konflikte veranlassen könnte. Eine der Fabriken hat den Versuch, ihre Werke mit farbigen Arbeitern in Betrieb zu setzen, bereits aufgegeben und schickt die Neger wieder nach Alabama zurück.

In einem Stadttheile von Davenport, Iowa, in dem sich hauptsächlich Sägemülden und Wohnhäuser befinden, brannte letzten Donnerstag eine Fläche so groß wie zwanzig Straßengevierte nieder. Der Schaden beläuft sich auf eine halbe Million Dollars.

Der Zustand der großen Brooklyner Brücke soll gefährlich sein. Mehrere Tragbänder sind gebrochen und es scheint, daß minderwerthiges Material zur Herstellung der Brücke verwendet wurde. Eine genaue Untersuchung wird verlangt.

Zwei famosen Pflücken, DeWitt's Little Early Risers, halten Leber u. Verdauungsorgane zur Thätigkeit an u. geben deshalb dem Körper reines, reiches Blut. Sind leicht zu nehmen; verursachen nie Leidweh. B. E. Voelker.

Unter der großen japanischen Colonie in New York ist große Aufregung über die Nachricht entstanden, daß die Gewerkschaften von San Francisco eine Petition an den Congress vorbereiten, in welcher derselbe ersucht wird, ein ähnliches Ausschlußgesetz gegen die Japaner zu erlassen, wie gegen die Chinesen. J. Dobb vom japanischen Consulat erklärte, er glaube nicht, daß der Congress der Ver. Staaten sich zum Erlaß eines solchen Gesetzes vertheilen werde, da Japan nichts weniger beabsichtigt, als seine Arbeiter, die es zu Hause selbst gar nöthig habe, nach den Ver. Staaten oder überhaupt in's Ausland zu senden. Thatsächlich habe die japanische Regierung durch Gesetzerlasse die Auswanderung der Russen neuerdings sehr erschwert und gebe, in Kürze noch schärfere Maßregeln in dieser Hinsicht zu ergreifen. Sollte der Congress aber wider Erwarten doch ein Ausschlußgesetz gegen die Japaner erlassen, so werde die japanische Regierung sofort mit Wiedererhaltungsmäßigkeiten antworten, welche dem amerikanischen Handel in Japan schwer Abbruch thun würden.

Am Donnerstag ist der Freihandel zwischen Porto Rico und den Ver. Staaten proklamirt worden und zwar wurden zwei Proklamationen erlassen, deren eine die Errichtung der Civilregierung auf Porto Rico, die andere die Einföhrung des Freihandels ankündigt. Es hat zwar schon seit Monaten eine Civilregierung auf Porto Rico gegeben, diese Thatsache war aber formell bisher noch nicht bekannt gegeben worden, um zu verhindern, daß die unter dem Foraker-Gesetz collectirten Zölle der Legislatur von Porto Rico zur Verfügung gestellt werden müßten.

Von New Orleans aus ist am Freitag wieder ein Dampfer, welcher 1000 Pferde für die Engländer an Bord hatte, nach der Kapstadt abgefahren.

Auf dem Dampfer „Hobensfels“, welcher von Calcutta nach New York kam, ist ein Fall von Beulenpest entdeckt worden. Dampfer und Mannschaft befinden sich unter Quarantäne.

Eine unreine Gesichtsfarbe rührt gewöhnlich von einer trägen Leber und sonstigen Verdauungsstörungen her. In allen solchen Fällen geben DeWitt's Little Early Risers befriedigende Resultate. B. E. Voelker.

Der „Farmers' Congress“, welcher letzte Woche in College Station tagte, war besser besucht und interessanter als je zuvor.

J. J. Burnett kaufte letzte Woche in Blanco City Pferde und Maultiere für die britische Regierung auf und begab sich dann zu demselben Behufe nach San Marcos.

Hr. M. Reinarz von Neu-Braunfels hat ihre Stelle als Lehrerin an der öffentlichen Schule zu Marion aufgegeben. Hr. L. Höpfer von San Antonio wird ihre Nachfolgerin.

Hr. E. C. A. Puls läßt auf seinem Plage etliche Meilen nördlich von Seguin einen artesischen Brunnen bohren.

J. H. Holloman von Seguin hat im dortigen Distriktgericht eine Libelllage gegen die „San Antonio Express Publishing Co.“ eingereicht, in welcher er Schadenersatz im Betrage von \$50,000 beansprucht.

Bei den Kaspaltminen in Uvalde County wurde der 21jährige Douglas Bratton vom Blyg erschlagen. Seine Eltern wohnen in Gonzales County.

In Brenham ist Herr Heinrich Hobbe, ein prominenter Geschäftsmann, gestorben.

Ira Smith, ein Farmer zwei Meilen von Palestine wohnhaft, hat von zwei Acker Land, die er mit Tomatoes bepflanzt, einen Reinertrag von \$400 erzielt.

In Laredo starb ein Mexikaner Namens Cipriano an der Wasserscheu. Er war vor etwa sieben Monaten von einem Pratriewolf gebissen worden.

Heiße Tage und kühle Nächte verursachen Malaria, wenn man blüthig oder verstopft ist. Dr. J. B. Bitter's ist dann sehr werthvoll, um Magen, Leber und Eingeweide zu reguliren. B. E. Schumann.

Nocturno.

Novellette von Georges Maurevert. — Autorisierte Uebersetzung von Wilhelm Tbal.

„Und ich, meine Herren, bin der Meinung, daß die Furcht das letzte aller menschlichen Gefühle ist, mit der man Wipe machen soll. Die Spartaner, die doch gewiß Jahrhunderte hindurch im Rufe des Muthes und der Tapferkeit standen, hatten ihr in Lacedaemon einen Tempel errichtet. Marschall Ney, der „Tapferkeit der Tapferen“ lachte über den Dummkopf, der behauptete, nie Furcht gehabt zu haben. Dabei sprach der berühmte Marschall nicht etwa von jener instinktiven Empörung des gewöhnlichen Sterblichen angesichts einer physischen Gefahr, nein, er meinte jene unerklärliche Panik, die sich des Individuums mit Körper und Geist bemächtigt, wenn es sich dem Unbekannten gegenüber-

setzt. Schließlich, meine Herren, möchte ich noch bemerken, daß ich selbst, der ich doch nicht für einen Feigling gelte, es nach einem gewissen Abenteuer nicht mehr wage, zu nächstlicher Stunde durch einen Höblweg zu gehen oder einen Wald zu betreten.“

An einem der letzten Sommerabende sah ich mit mehreren Freunden auf der Terrasse des Automobillclubs. Es war eine Nacht, voll Sternen und voll Träumen, wie der Dichter sagt. Wir saßen beiläufig in unseren Schaukeln und schlüßelten amerikanische Getränke. Wir wandten uns nach dem Manne um, der eben gesprochen.

Nein, er konnte wirklich nicht für einen Feigling gelten, der Graf von Rozerolles mit seinen zwanzigjährigen Duellen und jener leidenschaftlichen Vorliebe für die Gefahr, die ihn seiner Zeit veranlaßt hatte, an dem griechisch-türkischen Kriege theilzunehmen. Jetzt kam er aus Transvaal zurück, wohin er mit Bledois - Maureuil gezogen war; im Kampfe bei Boschof wo der tapferste Oberleutnant geblieben, hatte er eine Kugel in die Seite bekommen u. war nach Sanct Helena gebracht worden. Dann hatte man ihn gegen die ehrenwörtliche Verpflichtung, nicht mehr gegen England zu kämpfen, freigelassen. „Aber schließlich giebt's doch nicht nur Transvaal in der Welt, nicht wahr, meine Herren?“

Unter uns Automobillisten stand er mit seinem vierundzwanzigjährigen Pferdeträger starken Automobils, das neunzig Kilometer in der Stunde zurücklegte, im Rufe wahrhaftiger Tapferkeit und Tollkühnheit.

Als wir erbaunte Gesichter machten, fuhr er fort: „Ja, meine Herren, auch ich kenne die Furcht seit einem gewissen Abenteuer, dessen entsetzter Zeuge ich gewesen, und das sich vor etwa fünfundsiebzig Jahren in Paris ereignete. Ich war schon damals, was der gute satte Bürger einen „tolen Kerl“ nennt, und brachte, wie der schöne Ausdruck lautet, meine Familie zur Verzweiflung. Anstatt die diplomatische Karriere einzuschlagen, wie es mein braver Vater wünschte, schwärmte ich schon in meinem zwanzigsten Jahre für Freiheit und wandte mich der Malerei zu. Ich will Ihnen gleich sagen, daß ich nicht „berufen“ war, aber mit zwanzig Jahren bildete man sich ja bekanntlich Alles ein.

Eines schönen Tages verließ ich zum Entsetzen meiner Familie die Place Vendome, um mich in Montmartre auf der Place du Tertre niederzulassen. Ach, meine Freunde, diese beschiedene Wohnung auf der Place du Tertre, von der ich Abends Paris in voller Beleuchtung überblicken konnte, verführte meine ganze Jugend, meine arme und doch so herrliche Jugend! Dort habe ich die Freude kennen gelernt, mich nach meinem Belieben zu leiden, nach meiner Phantasie herumzuschweifen und um meiner selbst willen geliebt zu werden — denn ich brauche Ihnen wohl nicht erst zu sagen, daß man mir die Lebensmittel abgeschritten hatte, und daß ich ohne meine liebe, alte Großmutter aus dem Quercy, die mir eine kleine monatliche Rente von zehn Louisdors aussetzte, einfach Hungers gestorben wäre.

Ich hatte einen Freund der ebenso wie ich Maler war, einen gewissen Claude Lantinois, einen guten Kerl, der ein bischen ausschnitt und gern renommirte; er hat ein paar recht gute Bilder gemalt.

Wir hatten den stolzen Plan gefaßt, zusammen für den nächsten Salon ein Bild zu schaffen, „Ewiges Trauer“. Eine junge Frau, die auf dem Grabe ihres Geliebten weint. ... Du lieber Gott, die Sache war weder in der Idee noch in der Komposition besonders verzwickelt. ... aber damals lagen die „Rosenkreuzer“, die „Symbolisten“, die „Erektionisten“ und die anderen „Iten“ noch in den Windeln.

Wir kamen überein, er sollte die Ausführung der Person übernehmen, und ich sollte mich auf die Landschaft beschränken. Da wir Feinde jeder Skatolone waren

und nach der Natur arbeiten wollten, so hatten wir den Inspector des alten Montmartre Kirchhofs um die Erlaubniß gebeten, unser Bild an Ort und Stelle arbeiten zu können, und machten uns eifrig an das Werk.

Eine unserer Freundinnen, Leontine, eine hübsche, blonde Person, diente uns als Modell; nach antiker Manier drapiert, streckte sie sich in Verzweiflungspose auf einer alten Bliese im Hintergrunde des Kirchhofs aus, und das Bild machte täglich unter Scherzen, Räuschen und Paradoxen Fortschritte. Montmartre war damals noch nicht, was es jetzt ist; der Grundstein zur Basilika war kaum gelegt, die Rue Caulaincourt war nicht weiter als ein ödes Terrain, und wir wurden von keiner lästigen Neugier geföhrt. War die Dämmerung hereinbrochen, so gaben wir das Bild beim Inspector ab.

An einem Septemberabend, als das Bild so ziemlich der Vollendung entgegenreifte, fiel die Unterhaltung, wie auch heute Abend, auf das Uebernatürliche. Lantinois spielte sich als harter Geist auf und renommirte nach Vergessenheit.

„Na, lieber Freund,“ meinte ich etwas ärgert, „deshalb möchte ich doch mit Dir wetten, daß Du es nicht wagst, die Stelle, an der wir jetzt arbeiten, in der Nacht zu betreten.“

Er sah mich verächtlich und etwas verdutzt an.

„Na, Du bist gut; um was willst Du wetten?“

„Um was Du willst!“

„Sagen wir, ein Frühstück zu vier Personen bei den „Mördern!““

Die „Mördern“ nannte man damals das kleine Häuschen in der Rue du Mont-Cenis, das später wegen des von Andreé Gill gemalten Schildes die „Schenke zum flotten Kaninchen“ genannt wurde.

Lantinois hielt mir die Hand hin: „Schlag ein, abgemacht, alter Junge! Leontine, Du hast gehört, was Rozerolles mir vor schlägt, Du bist dabei, Mädel. ... alter Junge, Du kannst Dein Geld immer parat halten.“

Abends beim Diner theilte man den Freunden unsere Wette mit, und dieselbe bildete den Gegenstand der Unterhaltung. Es wurde bestimmt, die Sache sollte noch am selben Tage um Mitternacht vor sich geben, und Lantinois sollte als Beweis seiner Tapferkeit und um die Wette zu gewinnen, am Ende des Kirchhofs seinen Stock in die Erde stecken.

Lantinois ging auf Alles ein, und ein ruhiges Lächeln schwebte auf seinen Lippen, dann begann man, um ihn einzuschüchtern, Gespensergeschichten zu erzählen und Hoffmann und Edgar Poe zu citiren. Adolphe Ballot, der nachmals als Humorist so berühmt geworden ist, versuchte an Lantinois den kalten Spott seiner Paradoxen, während keine Mustel in seinem glattrasierten Messingstiefel zu stecken. Man löschte die Lichter aus, der Punsch flammte in der Dunkelheit wie ein Jertlicht, und Ballot schlug langsam die Stunden auf einer Kaffertelle. Man sang nach einer düsteren Melodie grauliche Cantilenen; einer von uns kostümirte sich mit einem Kafen, das er sich von der Wirtin geborgt, als Gespens und prophezeite Lantinois schredliche Dinge, während der heute berühmte Komponist Chatterier auf dem verstimmtten Piano leise den Trauermarsch von Chopin spielte. ... Kurz und gut, nichts fehlte, um die nöthige Stimmung hervorzubringen.

Gegen Mitternacht schickte man sich zum Aufbruch an. Ich glaubte zu bemerken, daß Lantinois ziemlich erregt und klaff war; trotzdem hielt er sich noch ziemlich gut.

Wir verließen das Lokal, es herrschte die tiefste Dunkelheit. ... dide, schwarze Wolken bedeckten jetzt die Sterne, man hörte nicht das leiseste Geräusch außer dem Säusen des Windes, der durch die Bäume heulte. Von Zeit zu Zeit ließ sich in der Ferne das heisere Pfeifen der Lokomotive vernehmen. ... die enge Rue Saint-Vincent machte einen wahrhaft unheimlichen Eindruck mit ihren wenigen, niedrigen und verfallenen Häusern, ihren hohen moosbewachsenen Mauern und ihren Brettergängen. In den leichten Nebel beleuchtete eine qualmige, an einem Strid quer über die Straße hängende Lampe Wesen und Dinge mit gespenstischem Schimmer. ... keiner von uns sprach ein Wort, und ich bereute es, Lantinois diese Wette vorgeschlagen zu haben; Leontines Arm zitterte in dem meinigen. ... Plötzlich brulte ein Hund in der Ferne.

Man langte vor dem bescheidenen Gitter an, sein Licht brannte an den Fenstern des kleinen Aufseherhauses.

„Du bist noch immer entschlossen?“ fragte ich Lantinois mit leiser Stimme. ... „Wenn Du willst, lassen wir die Sache.“

In dem Weisheit einer Frau und vor Freunden wollte er nicht zurücktreten. „Na, loß nur, Du wirst schon sehen; da,

halt' mir mal meinen Stock, während ich über das Gitter klettere.“

Geräuschlos sprang er, indem er seinen langen spanischen Mantel hochbob, damit dieser sich nicht an den Eisenstäben festsetzte, nach der anderen Seite hinüber, nahm seinen Stock wieder an sich und verschwand im Dunkeln.

„Donnerwetter,“ bemerkte Chatterier, „der Kerl hat Muth!“

„Und ich,“ erklärte Ballot, „ich sage Euch, er hat Angst, da hört nur, wie er pfeift!“

Thatsächlich hörte man das damals so beliebte Lied „Amandas Liebster“ pfeifen. ... dann vernahm man plötzlich ein eigenthümlich klapperndes Geräusch, als wenn etwas klapperte. ...

„Er ist auf ein Grab gefallen und hat jedenfalls an einen Glasstrang gestossen.“

Das Pfeifen hatte aufgehört. ... wir standen da etwa zehn Mann in der Mauerreihe, an das Gitter getrennt und lauschten ängstlich und zitternd.

Plötzlich ertönte in dem tiefen Schweigen ein langer, gräßlicher Schrei, — gleichzeitig ein Brüllen und ein Röcheln, dem ein dumpfer Fall folgte.

Die Tapfersten von uns fühlten, wie die Angst ihnen das Herz einpreßte; wir mochten wohl Alle leichenbläß und eine Ohnmacht nahe sein. ... Mit einem Schrei, der das Echo des ersten zu bilden schien, sank Leontine kumpflos am Gitter nieder.

„Was? — was giebt's denn?“ rief Ballot mit zitternder Stimme. „Wir müssen den Wächter holen.“

Wir stürzten auf die kleine Eingangstür zu, und einer von uns klingelte wie ein Madonnenknirger. Die Sekunden erschienen uns wie Jahrhunderte. Endlich öffnete sich ein Fenster. ... eine weiße Gestalt erschien, und eine krummige Stimme fragte drohend:

„Was wollen Sie in dieser Stunde? — Was giebt's?“

Ich trat zitternd näher, die Angst preßte mir die Kehle zu, und ich stammelte zusammenhangslose Worte, — was, weiß ich selbst nicht mehr.

Der Aufseher, der wohl merken mochte, daß sich etwas Ernstes ereignete, kam aus seiner Wohnung, öffnete uns, in der einen Hand eine Blendlaterne, in der anderen einen Revolver.

„Ja, ja, kommen Sie nur, da. ... da hinten.“

An derselben Stelle, wo wir am Tage gearbeitet hatten, lag Lantinois leichlos auf der Erde. Die Augen waren aus den Höhlen getreten, der Mund war offen, das Gesicht von Entsetzen verzerrt, er war todt! Beim zitternden Schein der Laterne hatten wir sofort die Erklärung für dieses Drama der Panik. ... Der unglückliche hatte, als er seinen Stock — eine Art Alpenstock mit eiserner Spitze — in die aufgeweichte Erde bob, irrthümlich das Ende seines langen Mantels mit aufgestieft; als er sich dann entfernen wollte, fühlte er, wie ihn etwas zurückhielt, seine ohnehin schon getrübbten Sinne hatten sich unter der furchtbaren Angst vollständig verwirrt, und dieses Entsetzen hatte einen Gehirnschlag zur Folge gehabt.“

Der Erzähler schweig und ließ ein Streichholz flinstern, um seine Cigarre wieder anzuföhren. Wir bemerkten nun, daß Herr von Rozerolles leichenbläß war, — wie wir Alle!

Eines Seelforgers gutes Werk.

„Ich hatte einen bestigen Anfall billiger Colik, holte eine Flasche von Chamberlain's Colic, Cholera- und Durchfallmittel, nahm zweimal davon und war ganz kurirt,“ sagt Rev. A. A. Power, von Emporia, Kansas. „Mein Nachbar war seit mehr als einer Woche krank und hatte 2 oder 3 Flaschen Medizin vom Arzt. Als er in 3 oder 4 Tagen keine Binderung empfand, holte er einen anderen Arzt, der ihn einige Tage behandelte, doch ohne Erfolg. Ich beachtete ihn am nächsten Morgen. Er sagte es ginge ihm sehr schlecht. Ich frag ihn, ob er Chamberlain's Colic, Cholera- und Durchfallmittel probirt habe; er verneinte es. Ich holte meine Flasche und gab ihm eine Dosis; ich sagte ihm, er solle in 15 oder 20 Minuten, wenn nöthig, nochmal davon nehmen. Er nahm nichts mehr und war völlig geheilt. Ich glaube, es ist die beste Medizin, die ich je gebraucht.“ Zu verkaufen bei H. B. Schumann, Apotheker.

Die Streikkräfte der Buren.

Ein Mitarbeiter der Londoner „Daily News“ hat von den in Holland befindlichen Mitgliedern der Transvaal-Regierung interessante Aufschlüsse über die gegenwärtige militärische Lage der Buren erhalten. Danach können dieselben noch mindestens 15 Monate den Krieg weiterführen, ohne Rücksicht auf die sich immer weiter verbreitende Rebellion in der Kapkolonie. De Wet hat mitgetheilt, daß er in seinem eigenen Gebirgsdistrikt den aktiven Widerstand 3 oder 4 Jahre fortsetzen könne. In den

House Keepers advertisement featuring an illustration of a Wickless Blue Flame Oil Stove and text describing its benefits and availability from Waters Pierce Oil Co.

Billige Seimstätten in Texas. Die von der International-Bahn durchquerten Landstrecken umfassen den größten Theil von Ost-, Süd- und Südwest-Texas und enthalten Tausende von Aekern fruchtbarsten Landes, das sich besonders für Ackerbau, Viehzucht, Reis, Obst, Wein- und Gartenbau, Bergbau und Baumwollfabrikation eignet und zu niedrigen Preisen und unter außerordentlich liberalen Bedingungen erworben werden kann.

lepten Berichten von Louis Botha, welcher mit Lucas Meyer, Smuts, Ben Viljoen und Chris Botha die Kommandos im östlichen Transvaal leitet, wird bemerkt, daß es den Leuten an Kleibern fehlt, während ihr Vorrath an Munition, einschließlich Mauerpatronen noch sehr reichlich sei. Die harte Winterzeit hindere sie an der Ausführung verschiedener geplanter Expeditionen. Die im westlichen Transvaal befindlichen Burenstreikkräfte, welche von General Delarey und dem Kommandanten Smuts (dem früheren Generalstaatsanwalt) befehligt werden, sind mit Allem, was zu militärischen Expeditionen gehört, vollständig versehen, dasselbe gilt von den drei Kommandos im nördlichen Distrikt, die unter General Beyers stehen. Die Buren-Artillerie besteht aus einer Batterie Feldgeschütze und 8 Pompons unter dem Befehl des Hauptmanns Baron von Wichmann und des Majors Ledemel Pretorius, der in dem Kampfe bei Spionkop kommandirte. Im östlichen Theile des Dranje Freistaates operiren die Generale DeWet, Steyne und Kolbe noch mit 4500 Mann, die mit Lebensmitteln, Kleider und Waffen gut versehen sind. Wie Botha hat auch DeWet noch ein halbes Duzend Geschütze zu seiner Verfügung, aber es fehlt ihm oft an Munition für dieselben, weshalb die Geschütze häufig vergraben werden. Der westliche Theil des Freistaates ist meist im ungeführten Besitze der Leute von Herzogs Kommando's, die das Land von Jacobedal bis Hoopstad durchstreifen.

Dyspepsie kann nie durch Diät kurirt werden. Der Körper braucht ein genügendes Quantum guter, wohlverdaulicher Nahrung. Verbaute der Magen sie nicht, so thut es Kodol Dyspepsia Cure. Dieses Mittel enthält alle natürlichen Verdauungsmedien und muß daher alle Arten Nahrung verdauen und so zubereiten, daß die Natur sie zum Aufbau des Körpers und zur Erneuerung der abgenutzten Gewebe verwenden kann; wodurch Leben, Gesundheit, Kraft, Strohbarkeit, reines Blut und guter, gesunder Appetit entstehen. B. F. Koelder. Was dann? Lebrer: „Kinder, morgen müßt Ihr Euch das Gesicht und die Hände sauber waschen — es kommt der Herr Schulinspektor!“ Der kleine Hans: Wenn er aber nicht kommt...? Ein gefälliger Mann. Patient: „Nächst noch die Frage: Behandeln Sie nach der Homöo- oder Allopathie?“ Arzt: „Ganz nach Wunsch. Ich lasse Jeden nach seiner Facon selig werden.“ Eine lahme Schulter rührt gewöhnlich von Muskelrheumatismus her und kann durch ein paar Einreibungen mit Chamberlain's Schmerzmittel kurirt werden. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

THE ILLUSTRATOR & GENERAL NARRATOR. Freie gefandt an irgend eine Adresse für 25 Cts., um das jährliche Portio zu decken. Probenummer 2 C. Man adressirt: D. J. Price, G. P. & T. A., Palestine, Texas, und erwähne die „Neu-Brannschweiger Zeitung“!

E. Blumberg Lone Star Brewing Co. in San Antonio. Exchange Saloon advertisement with logo and contact information.

Wm. Schmidt Farmgeräthschaffen advertisement featuring an illustration of a man on a horse-drawn carriage and text about agricultural machinery.

Legarisches.

In Houston starb die 14jährige Minnie Weiß an Brandwunden. Petroleum-Lampe.
Nabe Ottine, in Gonzales County, hat man jetzt ebenfalls Del entdeckt.
In Paris, Lamar County, wurden zwei Weiße, die im Felde eines Negers Korn geschnitten hatten, je mit einer Geldstrafe von \$15 und 10 Tagen Gefängnis bestraft.
Die Goldmine in Kyle war letzte Woche 130 Fuß tief. Man hat Wasser in solcher Menge angetroffen, daß es mit einer Dampfmaschine herausgepumpt werden muß. Ueber das Gold, das gefunden wird, schweigen die Berichte.
In LaGrange erschoss sich in einem Anfälle von Geistesstörung der 20jährige Ferdinand Richter.
Ein Mann Namens Ray in Mulberry Canyon sah während eines Gewitters letzte Woche in der Thüre seines Wohnhauses; seine Frau und ein Kind standen in der Nähe. Der Mann wurde vom Blitz erschlagen; auch die Frau wurde getroffen, doch wurde ihr nur ein Schuß vom Fuß gerissen. Das Kind wurde nicht verletzt.
In der Ziegelbrennerei in Gonzales wird jetzt Del zum Heizen gebraucht.
In Kerrville wird am 11. und 12. September das 17. Sängerfest des deutsch-amerikanischen Gebirgs-Sängerbundes abgehalten.
Heftige Kopfschmerzen bei heftigem Wetter sind meistens durch Leberleiden verursacht; der sicherste Weg um beide zu heilen geschieht durch die prompte Anwendung von Dr. August Königs Hamburger Tropfen.
Im Santa Rosa-Hospital in San Antonio starb der zehn Meilen nördlich von der Stadt an der Friedrichsburger Road wohnende Farmer Louis Eckert.
Ein an der Geschichte von Gessler's Hut im „Wilhelm Tell“ erinnernder Versuch wurde vom Hauptquartier des Verwaltungslagers in Austin erlassen. Danach wurden alle Civilisten, die sich bis auf 50 Yards der Flagge eines Divisions-, Brigade- oder Regimentes näherten, die Hände durch Hutabnehmen begrüßen. Die Wachposten waren instruiert, dieser lächerlichen Dreieckswiese zwangsweise Geltung zu verschaffen.
Nabe Hico wurden letzte Woche zwei Männer vom Blitz erschlagen.
Ibora-dale, Wilam County, erhält eine Nationalbank.
Zwei Saloonbesitzer in Waco, die während Abhaltung einer Spezialwahl ihre Saloon offen hielten, wurden im Countygericht zu je \$100 Strafe verurteilt und haben an das Obergericht appelliert, um die Verurteilung aufzuheben.
„Ich verdanke der One Minute Cough Cure Gesundheit u. Leben. Kerze behandelten erfolglos mein Lungenleiden, das der Grippe folgte. Ich nahm One Minute Cough Cure und wurde wieder gesund.“ Mr. E. H. Wise, Madison, Ga. V. E. Voelker.

Verschwendungssucht und Selbstüberhebung der amerikanischen Würdenträger im Kolonialdienst tritt so häufig und so schroff zu Tage, daß sie nicht ganz mit Still-schweigen übergangen werden darf. Das neueste Beispiel liefert der General Wood in Havana, der nicht mehr ohne eigenen Dampfer sein illustres Dasein fristen zu können vermeint. Da der hohe Herr sich zu erhaben dünkt, auf einem Passagierdampfer mit gewöhnlichen Sterblichen zusammen reisen zu können, und da die Regierung kein seinen Wünschen entsprechendes Schiff zur Verfügung hat, so muß der Zöllnitter „Kanawha“ eigens für ihn in eine Luxusacht umgewandelt werden. Welch himmelweite Klust liegt zwischen der Aufschneiderei dieses Generals von Herrn Mc Kinleys Gnaden und der republikanischen Schlichtheit des großen Feldherrn Grant!
Herr Grant konnte ohne Einbuße an seiner und seiner Stellung Würde den Omnibus benutzen, unsere Zufallsmenschen in Generaluniform müssen Sonderzüge und Luxuswägen halten — wenn andere Leute dafür bezahlen. Die Rechnung für den Umbau der „Kanawha“ wird die Liebe der Kubaner zu den Vereinigten Staaten schwerlich heben, ebenso wenig wie die neuerdings verlangte Abtretung des Morro Castle. (Als. Stts. Ztg.)
Ich möchte Ihnen und den Lesern dieser Zeilen mitteilen, daß Ihre Kotol Doseppia Cure unzweifelhaft das beste u. einzige Mittel für Verdauungsschwäche ist, mit dem ich je bekannt wurde, und ich habe viele andere Präparate gebraucht.“ John Bram, West Middlesex, Pa. Kein Mittel kann mit Kotol Doseppia Cure verglichen werden, da dieses alle natürlichen Verdauungsstoffe enthält. Verbraut alle Nahrung und muß helfen. V. E. Voelker.
In Irland gibt es keinen einzigen Millionär. Die Landbesitzer sind meist Engländer.
Ein junger, englischer Offizier, der sich zusammen mit seinen Landsleuten die reichliche Mühe giebt, die Buren zu vernichten, hat vergeblich versucht, aus dem Geldzuge Kapital zu schlagen. Dieser Tage schrieb er nämlich seinem Vater: „Lieber Vater! Schick mir doch umgehend 50 Pfund. Ich habe in der letzten Schlacht ein Bein verloren und lege nun im Lazareth obne Geld.“ Darauf erwiderte der Vater: „Lieber Sohn! Das ist nun schon das vierte Bein, welches du in der Schlacht eingebüßt hast. Geld kann ich Dir leider nicht schicken, es ist knapp. Versuche also mit den Beinen, welche Dir noch übrig geblieben sind, weiter zu kommen.“
Das einzige Richtige was man gegen Verrenkungen und Quetschungen thun kann, ist sich sofort mit St. Jakob's Oel einzureiben, welches prompt und wirksam heilt.
Unsere Leser werden schwerlich je eine so originelle Heirathsanzeige gelesen haben, als die, mit welcher der Herausgeber des „Musikstab (Kantata) Record“ seinen Lesern aufwartet hat. Sie lautet: „Wir haben uns am Mittwoch zum ersten Male in unserem Leben verheiratet. Wir hatten diesen Schritt schon lange in Aussicht genommen, allein wegen Geldmangels mußte er unterbleiben, bis wir endlich beschlossen, darauf loszutreten und das Uebrige der Vorbereitung zu überlassen. Die Abonnementzinsen des „Record“ werden dieselben bleiben. Nur die nächsten Verlobten wohnen der Ceremonie bei. Unsere Ansichten über die Geldfrage bleiben auch unverändert, nur daß wir jetzt mehr Geld brauchen. Wir werden uns in Aquitt's Haus an der Zweiten Straße niederlassen.“
Kostige Wangen, hellen Blick, und flinken Gang sichert Dr. Simmons' Sarsaparilla. Das Eigenthümliche dieser Medizin ist, daß sie das System reinigt und aufräumt, während sie Krankheitsstoffe vertreibt. 50 Cents und 50 Dosen.
Die Vegetarier sind im Unrecht geblieben, welche zu Anfang des Jahres den Luftballon des Grafen Zeppelin der Kammerkammer überantworten wollten. Nachdem die „Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt“ in Friedrichshafen das Aluminium-Luftschiff Zeppelins übernommen hatte, sind die Versuche zur Verwirklichung desselben sofort wieder aufgenommen worden. Man brachte es fertig, eine ganze Reihe hervorragender Mängel zu beseitigen, und setzte vor Kurzem eine neue Probefahrt mit dem verbesserten Ballon an, welche vielversprechend verlief.
Jetzt hat eine zweite Auffahrt stattgefunden, und der Erfolg übertrifft alle Erwartungen. Die Fahrt begann im Beisein einer gewählten Gesellschaft, welche dem Problem von Anfang an das größte Interesse zugewandt hat, und ging von Charlottenburg nach Zuerich. In letzterem Orte barrten Sachverständige der obengenannten Gesellschaft der Ankunft des

Luftfahrzeuges. Und ihre Ansicht lautet einmüthig dahin, daß ein so großartiges Resultat von Niemandem erwartet worden war. Die Strecke wurde zurückgelegt, ohne daß die geringste Störung vorkam, und die vorgenommenen Verbesserungen bewährten sich sammt und sonders.
Sicher ist, daß die diesmalige Dauerfahrt jeden bisher dagewesenen Record überboten hat. Der Ballon erreichte eine Maximalhöhe von 9200 Metern, und der Auf- und Abstieg ging gleichmäßig glatt von statten. Nach den jetzigen Abänderungen hat der Ballon eine Aufnahmefähigkeit von 9000 Kubikmetern, und an seine Leistungsfähigkeit werden bei weiteren Versuchen noch viel größere Anforderungen gestellt werden können. Das Resultat der zweiten Probefahrt wird von Vielen, die bisher keineswegs zu den Optimisten gehört haben, als bahnbrechend angesehen, und es wird eine neue Aera der Aeronautik in Aussicht gestellt.
Ist die Verdauung gut und das System im Allgemeinen gesund, so können sich Körper im menschlichen Körper nicht aufhalten. White's Cream Vermifuge zerstört nicht nur jeden Wurm, sondern hält auch die Verdauungsorgane in Ordnung. Preis 25 Cts. bei A. Tolle.
Eine drohliche Scene ereignete sich in der Aue de l'Opera in Paris. Ein Handlungsreisender wurde von einem sehr bekannten Kaufmann angesprochen, der ihn ohne weiteres fragte: „Erfennen Sie mich nicht wieder?“ Der Reisende konnte sich nicht besinnen, den Herrn schon gesehen zu haben. „Dann werde ich Ihr Gedächtniß auffrischen.“ sagte ihm darauf der Kaufmann. „Vor zehn Jahren befand Sie sich auf dem Bahnhof von Bordeaux. Sie sahen aus dem Fenster Ihres Wagenabteils erster Klasse; in dem Augenblick, wo Ihr Zug abfuhr, haben Sie sich den Spaß gemacht, einem Reisenden, der gleichfalls aus dem Fenster seines Wagens auf dem daneben liegenden Gleise schaute, eine Dreifache zu verabsolgen.“ „Stimmt, ich erinnere mich!“ rief der Reisende laut lachend. „Nun wohl, dieser Reisende war ich!“ sagte der Kaufmann. Und er der zu so drahtischen Scherzen aufgelegte Herr Zeit gehabt hatte, sich von der Verlegenheit zu erholen, in die ihn diese unerwartete Begegnung gebracht hatte, verfiel ihm der Kaufmann eine schallende Dreifache auf seine linke Wade. Der Reisende wollte mit gleicher Münze beimzahlen, als ein Beamter, der Zeuge dieser Scene gewesen war, dazwischen trat und die beiden Gegner zur Polizeiwache führte. Dem Polizeikommissar gelang es, die beiden Gegner zu versöhnen. Aber als der Reisende das Haus verließ, rief er sich die so unheimlich berüchtete Wade und brummte vor sich hin: „Zehn Jahre! Da war die Geschichte doch schon verjährt!“
Wie viele Hebermedizinen blieben 10 oder 15 Jahre in Nachfrage? Wenige, sehr wenige. Chamberlain's Parvate Gull Tonic (Tafelsternform) besitzt alle guten Eigenschaften der alten Form in der bequemsten Form von neuen Tafelsternen. Schnell und sicher. Kann in der Westindische getragen werden. Vollständig garantiert. Preis 25 Cents.
Mehrere Amerikanerinnen, welche dem Hospital „Maine“ Comite angehörend, überreichten dem König Edward von England eine Medaille zur Erinnerung an das Werk der „Maine“, mit der Bitte, der König möge die Medaille der Königin Alexandra übermitteln. In der Antwort, welche der König der Delegation ertheilte, sagte er wörtlich: „Ich danke diesem amerikanischen Comite für seine loyalen und ehrerbietigen Gefühle.“ Diese Aeußerung wird vielfach besprochen, weil sie im Einklang mit der Antwort steht, die der König der Kanjaser Legatur ertheilte, als diese ihr Beileid über den Tod der Königin Victoria ausgesprochen hatte.
Was die meisten Leute wünschen, wenn ein Abführmittel gebraucht wird, ist etwas Mildes und Gelindes. Chamberlain's Magen- und Leberstärker erfüllen den Zweck vollständig. Sie sind leicht zu nehmen und angenehm in Wirkung. Zu haben in H. V. Schumann's Apotheke.
Zu späte Selbsterkenntniß.
Gutberg: „Sagen Sie mal, Zapper, glauben Sie an Seelenwanderung?“
Zapper: „Ne, Sie?“
Gutberg: „Ich — ganz entschieden; und ich bin fest davon überzeugt, daß ich damals ein Hiel war, als ich Ihnen die fünfzig Gulden pumpte!“
Ereicht. Kommerzienrath (lesend, daß er Höchstbesteuert der Ständens geworden): „Endlich allein!“
Flecken und Ausschlag, womit so viele befallen, sind einfach Zeichen, daß die Natur befehrt ist, Unreinigkeiten auszuscheiden. Herbine hilft der Natur bei ihrer Arbeit und scheidet eine reine, schöne Gesichtsfarbe, frei von allen Unvollkommenheiten. Preis 50 Cents bei A. Tolle.

Würden Sie sehen, wie er gemacht wird, würden Sie stets WETMORE'S BEST kaufen

„Es liegt Alles in der Qualität.“
Wetmore's Best ist ein „Royal“ Tabak. Wenn Sie „Royal“ Tabak lieben und Ihnen Wetmore's Best nicht befiel, wird Ihnen der Händler Ihr Geld wiedergeben. Wenn er weiß, daß Sie ihn bei ihm gekauft haben.

Made in America
G. WETMORE TOBACCO-COMPANY, St. Louis, Mo.
Die größte unabhängige Fabrik in America.



Jury-Liste
für den August-Termin des Districtgerichts.
Grand Jury.
(Montag, den 19. August, 10 Uhr vorm.)
D. G. Pefco
J. B. Heidrich
Guß. Pfeuffer
Carl Wuest
H. D. Drey
Guß. Brecher
Herm. Pfeuffer
Aug. Alvos
Louis Haag
Guß. Pfeuffer
Aug. Richter
Aug. Bartels
E. A. Hellmann
Fritz Linnaer
Geo. Reintinger
J. P. Strole.
Petit Jury.
Erste Woche.
(Dienstag, den 20. August, 9 Uhr vorm.)
Louis Vogel
Louis Ebel
Ernst Rauch
Rich. Schulze
Walter Heidmeyer
Aug. Wallhöfer
John Novotny
Theodor Staats
Wm. Kruckemeyer
Herm. Schell
Fritz Kaderl
Theodor Kraft
Wm. Dieter
Ebas. Heil
Wm. Karbach
Anton Friesenbahn
Robert Schulze
Fritz Seehring
Theodor Weg
Ed. Medel (Solms)
Wm. Voges
Frank Jung
H. Lampe jr.
Fr. Koppeln
Ebas. Schumann
John Henkel
Albert Sattler
Ebas. Knibbe
Fritz Kraft
Ebas. Kempin

COMAL LUMBER CO.
Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.
Ecke Castell- und Kirchen-Straße.
Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w.
zu den niedrigsten Preisen.
Fertige Copressen-Wassertröge immer an Hand.

\$16.75 Warranted High Grade
We Dare to Describe All Our Sewing Machines.
A thing that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We sell you a high-grade machine at less than half factory price, calculating that each machine put into a home will sell many others for us without great expense. This machine—Corolla No. 4—is constructed of the best material in use, every bearing being of steel or case-hardened. The woodwork is of best quality, either Light Antique or Golden Oak finish. The motion is easy and light. It does not vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the feed mechanism is positive, giving an accurate motion movement to the feed without the use of springs. It has a self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is absolutely self-setting. There is but one hole to thread through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested before leaving the factory, and is strongly crated, each being accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with order; balance C. O. D. At our remarkably close price this machine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at sight. Your friends need not see it to buy it. Customers may retain \$1.00 from every cash order they send us (remitting \$15.75 net). F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.



Diel & G. N. - Bahn
ist die kurze Linie!
Chair Cars und Pullmann Schlafwagen ohne Umsteigen täglich von Neu Braunfels.
Vorzüglicher Passagier-Dienst, schnelle Züge und moderne Ausstattung.
Ebe man irgendwo hinreißt, wende man sich an den J. & G. N. - Agenten um vollständige Auskunft, oder schreibe an
J. Price,
2. Vice-Präs. u. Gen.-Supt.,
Palestine, Texas.
D. J. Price,
G. P. & T. - Agent.

Diel & G. N. - Bahn.
Zwischen Neu Braunfels und St. Louis.
Zwischen Neu Braunfels und Mexico.

ZUEHL BROS.
Händler in allen Sorten
Buggies, Wagen, Grasmäshinen, Rechen, Ackergeräthen, Sattlerwaaren, Draht, Eisen, Porzellan- und Glaswaaren.
Dry Goods und Groceries.
Eine große Auswahl in Särgen. Nähmaschinen von \$18.00 aufwärts.
Die feinsten Getränke und stets ein frisches Glas XXX Bier an Hand.
School, Texas.

Verfängliche Frage.
A.: „Was wären Sie denn lieber, Schuldner oder Gläubiger?“
B.: „Natürlich Gläubiger!“
A.: „Hab' mir's gleich gedacht, also denn, gnädige Frau? Er spricht ja sehr!“
leiden Sie mir zehn Dollars.“
Hunt's Cure für jugendliche Hämorrhoiden.
Hunt's Cure für Ringwurm.
Hunt's Cure für Ausschlag.
Hunt's Cure für Eczema.
Hunt's Cure heilt alle Hautkrankheiten.
Das Hauptheilmittel ist Hunt's Lightning Oil. Alles Ach und Weh schnell gelindert. Zufriedenheit oder das Geld zurück.
Niemand, der nicht damit befaßt war, kennt die unerträgliche Qual, welche Hämorrhoiden verursachen. Viele halten sie für unheilbar. Das ist ein Irrthum. Passende Behandlung heilt sie. Tablers Pudere Hämorrhoiden - Salbe ist ein unfehlbares Mittel. Preis 50 Cts. in Flaschen, Köbchen 75 Cts. bei A. Tolle.

Zweite Woche.
(Montag, den 26. August, 9 Uhr vorm.)
Albert Trisch
Wm. Luerien
Willie Heidrich
Emil Waldschmidt
Ebas. Luerien jr.
Ebas. Jonas jr.
Fritz Gerloff
Eduard Preiß
Fritz Doehne
Ed. Gruene
Aug. Schleicher
Otto Luerien
Aug. Kruckemeyer
Mar. Lausch
John Marbach
Jeff. Eidenrodt
Mar. Heimer
Iwan Wallhöfer
Fritz Baum
Ed. Schneider
Heinr. Warnede
Heinr. Voigt
Aug. Timmermann
Aug. Dellers
Louis Noeller
Robt. Krause
Eugen Dittmar
Adolph Arnold
Eduard Baetzge
Adolph Kirms.

Dritte Woche.
(Montag, den 2. September, 9 Uhr vorm.)
Gustav Voigt
George Benzel
Ideo. Koblenberg
Ebas. Kreuzer
Adolph Jonas
Albert Kraft
Raimond Baus
Wm. Wüst
Wm. Eismann
Wm. Schäfer
Julius Meier
Wm. Wolfshöbel
Albert Bartels
Emil Heimeyer
Gerritlopp Kuelte

Herbine eignet sich trefflich dazu, Fieber aller Art zu kurieren, da es Magen und Eingeweide gründlich von Galle und allen unreinen Ausschüedungen des Körpers befreit. Preis 50 Cts. bei A. Tolle.
Zweiter Teil.
Der Herr Rechtsanwält Rodenstod schreibt, wenn er einen Prozeß gewonnen hat: „Ihne Ihnen hierdurch ergebnis mit, daß ich Ihren Prozeß contra A. gewonnen habe.“ Wie er schreibt, wenn er einen Prozeß verloren hat: „Ihne Ihnen hierdurch mit, daß Sie Ihren Prozeß contra A. verloren haben.“

Der Herr Rechtsanwalt Rodenstod schreibt, wenn er einen Prozeß gewonnen hat: „Ihne Ihnen hierdurch ergebnis mit, daß ich Ihren Prozeß contra A. gewonnen habe.“ Wie er schreibt, wenn er einen Prozeß verloren hat: „Ihne Ihnen hierdurch mit, daß Sie Ihren Prozeß contra A. verloren haben.“

Neu-Braunfels
Zeitung.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.
Jul. Diefeldt, Geschäftsführer.
G. J. Deheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

In Irland soll es keine Millionäre geben — und dennoch sind die Irländer nicht zufrieden.

Ein geschätzter Aufsatz über „Das Schulhaus und seine Umgebung“ erreichte uns zu spät, um in dieser Nummer noch Raum zu finden.

Eine Ausstellung, an welcher sich die Kaufleute und die Damen nicht beteiligen, kann von vornherein als ein Mißschlag bezeichnet werden.

Das Neueste und Wichtigste aus Deutschland: Kaiser Wilhelm läßt sich den Bart wachsen. Das deutsche Volk sieht somit an der Schwelle eines Zeitalters der Barbare.

Die Frage: „Was ist Bildung?“ beantwortete Staatschulsuperintendent Lefebvre am Samstag mit Dr. Waldwins Definition: „Bildung ist die intelligente Teilnahme an jeder menschlichen Aktivität des Kopfes, Herzens und der Hand.“ — die intelligente Teilnahme an allem, was menschlich ist. Nur derjenige ist gebildet, der mit dem edelsten Dichter sagen kann: Nihil humani mihi alienum est, nichts Menschliches ist mir fremd.

Das Exekutiv-Comite der Ausstellungsgesellschaft hat beschlossen, die Anzeigen für den Jahr-Katalog selbst sammeln und die Kataloge zu denselben Bedingungen drucken zu lassen, wie ein Geschäftsmann seine Druckereien herstellen läßt — nämlich gegen Bezahlung. Dieses ist der einzig richtige Weg. Wenn die Geschäftskreise wissen, daß für die Kataloge nicht mehr bezahlt wird, als sie wert sind, und ein einmaliger Ueberhauf von den Anzeigengebühren zum Besten der Ausstellung, für Preise u. s. w. verwendet wird, so sind sie viel eher bereit, das Unternehmen zu unterstützen.

Bei dieser heutigen Hitze ereignen sich schreckliche Dinge in unserem Nachbarstaate Arkansas. Ein Knabe littete dort auf einen Kornstengel, um zu sehen, ob das Korn nicht bald für „roasting ears“ taugt, und nun müßte der Stengel schneller in die Höhe, als der Junge herabklettern kann. Letzterer ist schon lange außer Sicht. Drei Männer versuchen den Stengel umzubaden, um den armen Knaben vor dem Verbrennen zu retten; der Stengel schießt aber so schnell in die Höhe, daß sie dieselbe Stelle mit der Art gar nicht zweimal treffen können. Der Knabe hat unterdessen nichts zu essen als unreife Maisähren und muß wohl in seiner luftigen Höhe verbarren, bis trockenerer Witterung dem außerordentlichen Wachstum des Kornstengels ein Ziel setzt.

Unsere Dichtertätigkeit.
Diese Hitze!

Die milde terranische Sonne Mit lobendem Uebermut Brennt nieder auf Berg und Ebene, Auf Menschen- und Mausfeldern.

Sie hat die Bollweiblarven In kostiger Knospe verbrannt; Sie hat die Blattermilchfresser — So heißt es — aus Texas verbannt.

Es ist zu befürchten, es geben Am Ende auch — welche Noth! Die Dichtertätigkeiten Bei dieser Hitze noch tobt.

Lokales.
Bericht von Hermann Clemens, Schapmeister des Bürger-Comites in Sachen des Wegerrechts der M. R. & L. Bahnen.

Beiträge kollektiert:
1900
6. Okt. J. J. Water \$ 100
H. B. Schumann 100
Dr. H. Leonards 100
R. F. Krause 100
A. Tolle 150
Hermann Clemens 100
John F. Holm 10
8. Okt. J. Diefeldt und Neu-Braunfels Zeitung 100
Frau E. Gruene jr. 100
Heinrich Hoel 25
B. Preis 150
E. Heidemeper 25

Valentin Pfeuffer	\$ 25
Hermann Tolle	100
Dr. A. H. Nolter	10
Frau Hulda Groos	60
Frau Thella Dodmen	60
Hermann Seele	25
Emil Voelker	25
Julius W. Palm	100
9. Okt. Hugo Wepel	25
H. Ludwig	100
10. Okt. J. D. Quinn	100
11. " J. G. Neuf	25
12. " Emil Voelker	10
17. " Dr. Baetge	5
H. D. Gruene	400
19. Okt. Jos. Benoit	25
22. " Theo. Staats	5
Peter J. Lenzen	35
25. " Anole & Eband	500
Frau Sophie Scherrf	100
Fr. Reinarz	100
1. Nov. J. Jahn (J)	50
2. " H. Schumann	10
Louis Henne	500
Erano E. Voelker	300
5. Nov. Wm. Schmidt	100
6. " J. Jahn (J)	100
Joseph Haus	1000
7. Nov. Louis Seefas & Bro.	100
Heinrich Erb	150
Franz Coroth	50
H. Struerer & Bro.	125
Wm. Clemens	3000
10. Nov. Hermann Wagenführ ..	50
Wm. Taps	10
12. Nov. Dittmar & Tolle	100
Dr. R. Garwood	50
13. Nov. L. A. Hoffmann	100
Pfeuffer & Hellmann	500
15. Nov. R. Holz & Son.	200
22. " Comal Lumber Co.	150
J. W. Combs	25
26. Nov. Haus & Co.	3000
27. " L. Kuebler	200
28. " San Antonio Frem- ing Ass'n	100
30. " August Ebert	100
3. Dez. H. E. Hoffmann	20
Fred Eitel	25
A. G. Storp	100
5. Dez. Helena & Harry Landa ..	1000
6. " Hermine Kessler	100
10. " Peter Nowotny	25
R. Bodemann	20
11. Dez. H. Richter	25
12. " Heinrich Seefas	25
Frau Kath. Schaefer	25
13. Dez. Otto Heilig	50
14. " Ed. E. Altes	5
Joseph Ekenar	50
Ed. Naegelin	100
M. E. Quinn	50
15. Dez. Helena & Harry Landa ..	5000
18. " H. Homans	25
1901.	
2. Jan. Ad. v. Stein	100
3. " Wm. Ludwig jr.	100
8. " E. Blumberg	100
Stone Star Brew'g Co.	100
10. Jan. Frau D. Klappenbach ..	200
E. J. Jipp & Co.	50
Hans Herbig	25
Joseph Roth	50
12. Jan. Theodor Eggeling	100
6. Febr. M. R. & L. R. R. Co. per W. J. Sommerfeld ..	110.35
Hermann Floege	50

Summa \$20,595.35

* Ade Petty verbrannte eine Tochter von S. Carlepe, sowie sein Wohnhaus mit sämtlichem Inhalt. Petroleumlampe.

* Bei Rodvale wurde am Freitag Morgen ein tauber Merikaner von einem Personenzuge der J. & G. N. Bahn überfahren und augenblicklich getödtet.

* Acht Meilen südlich von San Antonio am dem Wege nach Pleasanton ließ Sam Batisse sein mit Vogelschrot geladenes, gespanntes Gewehr zur Erde fallen. Das Gewehr ging los, die ganze Ladung drang Batisse in die Brust und führte augenblicklich den Tod herbei.

* J. S. Sergeant zu Orange hat Ideestrauch, die er aus Samen gezogen hat. Letzteren erhielt er vom Ackerbau-Departement zu Washington. Einige der Büsche sind sechs Fuß hoch und haben viele, dichtbelaubte Zweige. Die Sträucher blühten die beiden letzten Winter ohne Schuß aus. Dieses Jahr blühten sie und brachten gut entwickelte Samen zur Reife.

I Du hast kein Recht, deinen unschuldigen Kindern einen kranken Körper als Erbschaft mit auf den Lebensweg zu geben. Leiden du an einer ererbten oder zugezogenen Brustkrankheit, so konsultiere den Spezial-Untersuchungsarzt des „Terrill Medical & Surgical Institute“. Sprechzimmer in Ludwig's Haus, gegenüber vom Ludwig Hotel, am 5. u. 6. August. Consultation, Untersuchung und Rath frei.

Dankfagung.
Allen Denjenigen, welche bei der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung meiner innigstgeliebten Gattin, Frau Rosine Krause, geb. Schulz, ihr Beileid bezeugten, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.
Otto Krause.

Quittung.
Von der New York Life Insurance Co., Polico No. 367,286, habe ich für meinen verstorbenen Gatten, Herrn Fritz Koch, die Summe von Eintausendfünfhundert- undvierzig Dollars und fünfundsiebzig Cents (\$1714.75) am 17. Juli 1901 erhalten.
Frau Wilhelmina Koch.

Quittung.
Ich bescheinige hiermit, daß ich vom Germania Farmer-Verein zu Anhalt für meinen verstorbenen Gatten, Herrn Fritz Koch, die Summe von Vierhundert- undfünfundsiebzig Dollars (\$465.00) am 6. Juli 1901 erhalten habe.
Frau Wilhelmina Koch.

General-Verjammlung.
Die jährliche General-Verjammlung des Neu-Braunfelsiger Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins findet am Samstag, den 3. August l. Jahres, morgens um 10 Uhr im Courtshaus zu Neu-Braunfels statt.
Für den Verein:
H. Dampfe, Sekretär.

\$60 per Acker
kauft eine 83 Ader große Farm, 1 Meile vom Court-Haus von Caldwell Co. Immerwährendes Brunnenwasser mit Windpumpe. Bestes schwarzes Land. Ausgezeichnete Lage für eine Milchviehherde (welche hier sehr notwendig ist). Man wende sich an Joseph M. A. für fr. 41 41
Lodhart, Texas.

Zu verkaufen.
200 Ader gutes Land- und schwarzes Bottom-Land. 100 Ader in Cultar, das übrige in Pasture, mit gutem Haus, 4 Zimmern, gutem Brunnen, Windmühle, Wasserleituna im Haus und Garten. Gute Stallung, Nebengebäude usw. 4 Meilen südlich von Seguin. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 41 1/2

SAN ANTONIO INTERNATIONAL FAIR
OPENS OCTOBER 19,
Closes October 30, 1901.

12. " Pet. Nowotny, Oberiff ..	\$ 19.15
13. " Chas. Altes, H. R. Kose und J. G. Heitrich	45
15. Dez. Christ. Perry	756.25
Helena Landa	2000
.....	3000
19. Dez. Emilie Wagenführ ..	35.70
1901.	
19. Jan. Res. J. M. J. Wolf ..	75
23. März Ed. Preis	500
Hermann Floege	50

Summa \$20,595.35

Motiz.
Für die vielen Gefälligkeiten und die liebenswürdige, zuvorkommende Behandlung, die uns Lieutenant-Colonel Harry Landa während unseres Aufenthaltes im Uebungslager Camp Mabry zu Austin angedeihen ließ, sprechen wir ihm hiermit öffentlich unseren herzlichsten Dank aus.
Clemens Rifles.

Zu verkaufen.
Das Eigentum der verstorbenen Frau E. Schmitt an der unteren Seguin-Strasse, bestehend aus zwei Lots, drei Wohnhäusern nebst Stallungen u. s. w. Nähere Auskunft erteilt
H. Deubert, Administrator, Neu-Braunfels, Texas.

Arbeits-Gel
kann man immer haben bei
H. D. Gruene.

Zu verrenten:
Schönes Backsteinhaus nahe bei der katholischen Kirche, vom 1. Juli an. Näheres in Landa's Office.
H.

Wassermelonen
zu verkaufen — eisalte Wassermelonen — bei der Landa Ice Co. H.

Lehrer gesucht
für die Mountain Valley-Schule. Gehalt \$40 per Monat für 10 Monate.
Frank Nowotny jr., Trustee.
Peter Nowotny jr.,
Henry Wedel,
Sattler P. C., Comal Co., Tex. 21

Lehrer gesucht!
Für die Navarro-Schule wird ein Hülfs-lehrer gesucht, der außer englischen auch deutschen Unterricht erteilen kann. Gehalt \$25.00 per Monat; man wende sich an die Trustee:
H. Bading,
W. Schriewer,
E. von Boeckmann,
Gerontimo, Tex.
40 31

Großer Ball
in der
Salado-Galle zu Lookout
am Sonntag, den 4. August.
Nachmittags, Gesang und Tanz. Anfang punkt 2 Uhr. Abends Ball. Für gute Musik und Erfrischungen ist gesorgt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Emil Ved.

Ball
in
Schumannsville
am Sonntaa, den 4. August.
Freundlich ladet ein
Ed. Buch.

Ball
in der
Germania-Halle
am Sonntag, den 4. August.
Freundlich ladet ein
Edr. Raumann.

Das ist das Collar:
Every Noxall Wool-face Collar Guaranteed. Look for this Trade Mark.
Wm. Taps, Sattler.

Borders's Farm
zu verkaufen; 199 Ader, davon 135 in Cultar, alles eingezäunt, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterhäuser, Wasser beim Haus und auch im Pasture, 3 Meilen südlich von Neu-Braunfels.
Näheres bei
Charles Borders,
Neu-Braunfels.
35 1/2

L. A. HOFFMANN,
Putz- und Mode-Geschäft,
San Antonio Strafe, Neu Braunfels, Texas.
Special Verkauf diesen Monat!
40 Stück, gedruckter, waschbarer Lawn, für nur 4 Cents die Yard.
Eine Masse Damen-Gürtel, für 10, 15 und 20 Cents.
Fächer, eine enorme Auswahl, von 2 Cts. an.
Der beste Kattun, 5 Cents die Yard.
Weiße Spitzen zu Schleuderpfeifen.
Weiße Stickereien, 7, 10 und 15 Cents die Yard, Werth das Doppelte.
Alle weiße Kleiderzeuge zu Kostpreifen.
Damen Röcke und Shirt Waists müssen verkauft werden, daher Spottpreise.
Spitzen Gardinen, Special Preise diesen Monat, 46, 58, 72 und 98 Cents das Paar.
Kämme ebenso zu Special Preifen.

Wir sind bestrebt, unsere Waaren loszuwerden, unsere Kunden aber zu behalten.
Wie geht es bei Ihnen zu Hause? Bei uns hier ist nichts Beschädigtes, außer die Preise, und denen ist es schlimm ergangen.

Sallo, da!
Alle, die Ihr Wagenschmiede braucht — wie haben Sie jetzt, selbst Ein 3 Pfund-25 Cts. Eimer „Golden Oreals“ für 15c. 2 Pfund-Büchsen „Golden Oreals“ 15c.

Sorcht!
Der Dst einmachen will, kann Krüge und Kannen dazu im Radet zu modernsten Preifen haben.
Unser Sonnenschirm mit Stabgestell für 39c. ist O. K. Wir haben andere bis zu \$2.25
Wir verkaufen Hüte, ganz wie Steifson- und ebenso gut, für \$2.60
Unsere Hüte sind ganz recht; nur der Preis ist nicht recht.
In aufgegebenen Damenhüten können wir Ihnen viel Geld ersparen.
Junger Mann, kaufen Sie sich einen unserer Kragen, in die der Schweif nicht einbringt; überall 25c., hier 19c.
Halbinden und Kravatten, genug vorrätig, mehr kommen noch.
Sehr schöne Herren-Unterleider von 10c. aufwärts, gut und dauerhaft.
Verlucht 'mal unsere französischen Rep- demben; sie sind süßl. Nur 21c.
Anstatt 2 Paar geben wir 3 Paar gute Socken für 25c.
Ganze Haufen von Socken und Strümpfe für Herren, Damen und Kinder zu 5c.
Feine Schmuckfachen zu Radet-Preifen.
Taschenuhren, garantiert, \$1.00 bis \$80.00
Die \$1.50-Kalender-Alarm-Uhr 98c.
Die \$1.52-Nickel Alarm-Uhr 85c.
Die \$5.00-große Alarm Uhr mit Gebäu- se aus Eisenholz \$2.40

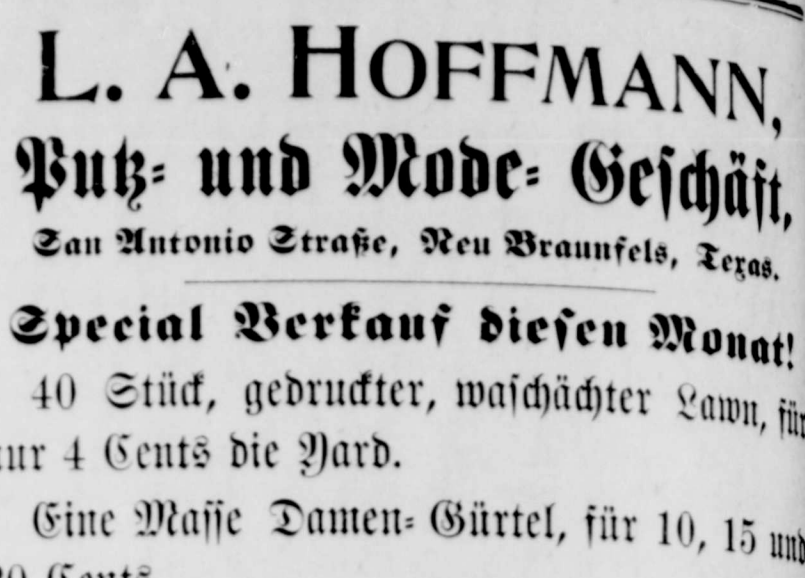
Töpfer- und Glaswaare billig.
Eine große Auswahl Waaren aller Art wird bis zum 30. Juli eintraffen. Wartet, ebe Ihr sonstwo kauft.
Obiges sind nicht „Rabatreife“, sondern nur einige unserer regelmäßigen Preis- Beschäftigt unser Lager und seid überzeugt. Alle Waaren sind mit deutscher Präzision be in Japan, nicht in chinesischen Hieroglyphen, verrieben.

Neu-Braunfels, Seguin, Del Rio, Friedrichsburg.
THE RACKET,
S. J. Cook, Eigentümer.

Die Thomas Schule für Mädchen, West End, San Antonio. Ist Vollständiger Lehrplan: Literatur, Musik, Kunst, Elocution, Buchführung, Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch, Spanisch, Französisch &c. Beste Lehrkräfte, moderne Methoden. 4 Klassen mit akademischen Graden. Gesang- u. Musik-Lehrer und Lehrerinnen unter den besten Meistern in Florenz, München, Wien u. Leipzig ausgebildet. Schöne Gebäude, moderne Einrichtung, gesunde Lage. Man lasse sich einen Katalog senden. Adresse: zum 1. Sept.: Box 577. A. A. Thomas, A. M., Präsident.

Bauplätze zu verkaufen.
Zwanzig ausgezeichnete Bauplätze an der Castell-Strasse sind zu verkaufen. Preise sehr mäßig, Bedingungen nach Wunsch der Käufer.
Frau Helena Landa.

Blitzableiter!
Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu reparieren hat, wende sich an
Eduard Wenzel, Solms, Texas.
Gute und billige Arbeit garantiert.



Wir sind bestrebt, unsere Waaren loszuwerden, unsere Kunden aber zu behalten.
Wie geht es bei Ihnen zu Hause? Bei uns hier ist nichts Beschädigtes, außer die Preise, und denen ist es schlimm ergangen.

Sallo, da!
Alle, die Ihr Wagenschmiede braucht — wie haben Sie jetzt, selbst Ein 3 Pfund-25 Cts. Eimer „Golden Oreals“ für 15c. 2 Pfund-Büchsen „Golden Oreals“ 15c.

Sorcht!
Der Dst einmachen will, kann Krüge und Kannen dazu im Radet zu modernsten Preifen haben.
Unser Sonnenschirm mit Stabgestell für 39c. ist O. K. Wir haben andere bis zu \$2.25
Wir verkaufen Hüte, ganz wie Steifson- und ebenso gut, für \$2.60
Unsere Hüte sind ganz recht; nur der Preis ist nicht recht.
In aufgegebenen Damenhüten können wir Ihnen viel Geld ersparen.
Junger Mann, kaufen Sie sich einen unserer Kragen, in die der Schweif nicht einbringt; überall 25c., hier 19c.
Halbinden und Kravatten, genug vorrätig, mehr kommen noch.
Sehr schöne Herren-Unterleider von 10c. aufwärts, gut und dauerhaft.
Verlucht 'mal unsere französischen Rep- demben; sie sind süßl. Nur 21c.
Anstatt 2 Paar geben wir 3 Paar gute Socken für 25c.
Ganze Haufen von Socken und Strümpfe für Herren, Damen und Kinder zu 5c.
Feine Schmuckfachen zu Radet-Preifen.
Taschenuhren, garantiert, \$1.00 bis \$80.00
Die \$1.50-Kalender-Alarm-Uhr 98c.
Die \$1.52-Nickel Alarm-Uhr 85c.
Die \$5.00-große Alarm Uhr mit Gebäu- se aus Eisenholz \$2.40

Töpfer- und Glaswaare billig.
Eine große Auswahl Waaren aller Art wird bis zum 30. Juli eintraffen. Wartet, ebe Ihr sonstwo kauft.
Obiges sind nicht „Rabatreife“, sondern nur einige unserer regelmäßigen Preis- Beschäftigt unser Lager und seid überzeugt. Alle Waaren sind mit deutscher Präzision be in Japan, nicht in chinesischen Hieroglyphen, verrieben.

Neu-Braunfels, Seguin, Del Rio, Friedrichsburg.
THE RACKET,
S. J. Cook, Eigentümer.

Die Thomas Schule für Mädchen, West End, San Antonio. Ist Vollständiger Lehrplan: Literatur, Musik, Kunst, Elocution, Buchführung, Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch, Spanisch, Französisch &c. Beste Lehrkräfte, moderne Methoden. 4 Klassen mit akademischen Graden. Gesang- u. Musik-Lehrer und Lehrerinnen unter den besten Meistern in Florenz, München, Wien u. Leipzig ausgebildet. Schöne Gebäude, moderne Einrichtung, gesunde Lage. Man lasse sich einen Katalog senden. Adresse: zum 1. Sept.: Box 577. A. A. Thomas, A. M., Präsident.

Bauplätze zu verkaufen.
Zwanzig ausgezeichnete Bauplätze an der Castell-Strasse sind zu verkaufen. Preise sehr mäßig, Bedingungen nach Wunsch der Käufer.
Frau Helena Landa.

Blitzableiter!
Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu reparieren hat, wende sich an
Eduard Wenzel, Solms, Texas.
Gute und billige Arbeit garantiert.

Notiales.

Ankunft und Abgang der "Star Route" Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring...

Marktbericht.

Table with 2 columns: Baumwolle (San Antonio, Galveston) and other market items.

Die hier bezahlten Preise liegen in der Regel zwischen den in San Antonio und Galveston bezahlten.

Dr. Sutton von der Staats-Universität besuchte die Sommer-Normalschule am Dienstag Vormittag und hielt einen prächtigen Vortrag über die Neuerungen und Fortschritte im Erziehungswesen während des 19. Jahrhunderts.

Hon. Arthur Lesford, Superintendent der öffentlichen Schulen von Texas, kam am Samstag Morgen nach Neu-Braunfels und wurde von Herrn Hans Herbst empfangen und nach dem Schulgebäude geleitet...

Am 26. Juli waren 25 Jahre seit der Gründung des Neu-Braunfels' Gegenständlichen Vereins verstrichen.

In der letzten Jahresversammlung, am 4. August 1900, wurde der Vorstand beauftragt, zur Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins einen geschichtlichen Abriss über das Wirken desselben auszuarbeiten...

Alle Postämter müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 15 Minuten vor Abgang der Post in die Postämter aufgegeben werden.

Etto Heilig, Postmeister.

Abfahrt der Züge der J. & G. N. Bahn von Neu-Braunfels:

Table with 2 columns: Direction (Nach Norden, Süden) and Time.

Abfahrt der Züge der M. K. & T. Bahn von Neu-Braunfels:

Table with 2 columns: Direction (Nach Norden, Süden) and Time.

An anderer Stelle bringen wir den vollständigen Schlussbericht des Herrn Hermann Clemens, Schapmeister des Bürger-Comites in Sachen des Wegerechts der M. K. & T. Bahn...

Maximum-Temperatur für diese Woche, im Schatten, 93° F.; Minimum, 71° F.; Regenfall, 0,72 Zoll.

Die jährliche Generalversammlung des Neu-Braunfels'er Gegenständlichen Unterstützungs-Vereins findet nächsten Samstag im Courtbauhof statt.

Regelmäßige Sitzung des Schulrats am Dienstag Abend, den 6. August.

Am Montag Abend tritt der Stadtrath in regelmäßiger Sitzung zusammen.

Am nächsten Montag, den 5. August, beginnt der August-Termin des Nachlassgerichts; am Montag über acht Tagen, den 12. August, tritt die Commissioners' Court zusammen; und am dritten Montag in August, den 19. d. M., fängt der August-Termin des Districtgerichts an.

Zu Ehren der Teilnehmer an der diesjährigen Sommer-Normalschule veranstaltete der "Musical Club" am Montag Abend ein Concert mit darauffolgendem Ball im Pavillon in Landa's Park.

Das bei passendem Boden, richtigen Baumorten und sorgfältiger Cultur auch der Obstbau in Comal County gute Resultate aufweist, beweisen wahre Prachtexemplare von Pfirsichen, welche Herr Robinson, angeführt von Herrn und Frau Joseph Faust, eröffnete den Ball, der bis spät in die Nacht hinein dauerte.

Herr H. Ueber richtet im Eggeling'schen Hause neben dem neuen Hotel an der San Antonio-Strasse eine Wirthschaft ein.

Im neuen Opernhaus der Gebrüder Seelag wird auch eine elegante Barbierstube eingerichtet werden, welche Herr Emil Müller übernehmen wird.

Vor einigen Wochen rief sich in Hunter ein mit Handschellen gefesselter Neger, der in Hays County verlangt wird, von dem Deputy Sheriff Tobe Tyson los und war im Nu in den Dickichten am Forts Creek verschwunden.

Ein noch gut erhaltenes Steinwaage (upright) billig zu verkaufen bei E. Gruen.

Kirchenzettel.

- 4. August Hortontown. 11. " Specht. 18. " Hortontown. 25. " Frankfurt.

In der Nähe von Marion starb am Freitag Morgen, den 26. Juli, nach längerem Leiden am Nervenleiden Frau u. Rosa Krause, geb. Schulz, Gattin des Herrn Otto Krause...

Am Freitag, den 26. Juli, kurz vor Mitternacht, verschied das am 30. Dezember 1900 geborene Söhnlein Harry des auf Knoke & Eiband's Platz nahe Clear Spring wohnhaften Herrn Heinrich Gaf...

Am Freitag, den 26. Juli, kurz vor Mitternacht, verschied das am 30. Dezember 1900 geborene Söhnlein Harry des auf Knoke & Eiband's Platz nahe Clear Spring wohnhaften Herrn Heinrich Gaf...

Am Samstag Vormittag hatten wir die Ehre und das Vergnügen, den Staats-Schulsuperintendenten von Texas, Hon. Arthur Lesford, im Sanktum der Neu-Braunfels'er Zeitung mit Herrn Professor J. E. Wiesche vom A. & M. College bekannt machen zu können.

Jeden Tag frisches Brod und alle Sorten Kuchen bei E. Naegelin.

Zoeben erhalten: Eine Car Windmühle, Eine Car Röhren, Eine Car Casting, welche wir zu den billigsten Preisen verkaufen. Louis Henne & Son. 11

Standpunkt-Photographieren. Herr C. Gustafson, der tonangebende Photograph von San Antonio, wird am Sonntag, den 4. August, in Neu-Braunfels sein und bis zum 18. August dort verweilen.

Die Ärzte des "Terrill Medical & Surgical Institute" machen eine Spezialität aus Frauenkrankheiten. Consultation, Untersuchung und Rath frei. Office in Ludwig's Haus, gegenüber vom Ludwig Hotel, Neu-Braunfels, am 5. und 6. August.

Damen-Tailen in allen denkbaren Sorten bei Pfeuffer & Hellmann.

Ginger Ale und Sodawasser, frisch fabrizirt, ist immer zu haben bei E. Naegelin.

Buggy-Geschirre in großer Auswahl, leicht, schwer, billig und gut, bei W. M. Tapp.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei J. Hamppe.

Dr. Peter Faber's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Man lese die Anzeige des "Terrill Medical & Surgical Institute" auf Seite 8. Dieselbe wird Alle, die mit chronischen Leiden befallen sind, interessieren und ihnen vielleicht zum Fortleiden gereichen.

Man findet immer die größte Auswahl von Buggies bei Louis Henne & Son.

Herr C. Gustafson, von San Antonio, wird sich einige Tage in Neu-Braunfels aufhalten. Er wird Ihnen einige Proben der besten photographischen Arbeit zeigen, die je in Neu-Braunfels gemacht wurde.

Die größte Auswahl von Delikatessen hält unterrichtlich E. Naegelin.

Bei Pfeuffer & Hellmann kann man irgend etwas in Schuhwaaren haben.

Die neue Apotheke von N. B. Richter & Co. in Krause's Neubau an der San Antonio-Strasse ist jetzt eröffnet. Recepte werden sorgfältig bei Tag und bei Nacht ausgeführt und nur die besten Drogen werden dazu benutzt.

Die größte Auswahl von Delikatessen hält unterrichtlich E. Naegelin.

Bei Pfeuffer & Hellmann kann man irgend etwas in Schuhwaaren haben.

Die neue Apotheke von N. B. Richter & Co. in Krause's Neubau an der San Antonio-Strasse ist jetzt eröffnet.

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden werden von den Ärzten des "Terrill Medical & Surgical Institute" unentgeltlich endoscopisch untersucht.

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden werden von den Ärzten des "Terrill Medical & Surgical Institute" unentgeltlich endoscopisch untersucht.

Ausverkauf.

Um den Umzug aus dem Voelcker-Gebäude zu erleichtern, werden wir den sämmtlichen Vorrath Möbel, welchen wir kürzlich von L. Senne & Sohn übernahmen, vom 21. Juli an zu bedeutend herabgesetzten Preisen offeriren.

Ein guter second hand Heu-Mechen bei N. Holz & Son.

Ausverkauf in Sonnenfirmen und Ladies' Shirt Waists bei J. Hamppe.

Eden, sehr wohl schmeckenden Apfel-Eider kann man nur haben bei E. Naegelin.

Scheiben und Jagdgewehre, alle dazu gebörenden Werkzeuge und Patronen bei Pfeuffer & Hellmann.

Vom 4. August an werde ich Photographiren für 75 Cents das Duzend machen. Ich werde bis zum 18. August in Neu-Braunfels bleiben.

Nähmaschinen von \$15.00 aufwärts bei J. J. Fromme.

Mexikanische Bandwurm-Kur. Das berühmte merikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden.

Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kostpreise bei J. Hamppe.

Eine große Auswahl Staubbecken werden erhalten; billig und schön, bei W. M. Tapp.

Eine große Auswahl in Särgen bei J. J. Fromme.

Pfeuffer & Hellmann erhalten fortwährend Sendungen von Dry Goods aller Art.

Wer mit Rheumatismus oder Katarrh befallen ist, bringe eine Urinprobe in einer reinen Flasche zum Untersuchungsarzt des "Terrill Medical & Surgical Institute".

Ein Blick überzeugt Euch, daß der NOXALL HAIR FACED COLLAR der beste im Markt ist.

Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei J. Hamppe.

NOXALL HAIR FACED COLLARS werden mit Garantie verkauft bei W. M. Tapp.

Wenn Dich Deine Schuhe drücken, so hole Dir ein paar bequeme Schuhe bei Pfeuffer & Hellmann.

Wer einen guten Wagen braucht geht zu Louis Henne & Son, da findet ihr alle Sorten.

Haben Sie ein Kind, das mit jenem schrecklichen Leiden, der fallenden Krankheit (Epilepsie) befallen ist? Dann consultiren Sie den Spezial-Untersuchungsarzt des "Terrill Medical & Surgical Institute".

Schinken, Breakfast Bacon, Mettwurst, Sauerkraut, Wiener-Wurst, Caviar und Pickles bei J. Hamppe.

Second hand Phaeton und Buggies, billig bei N. Holz & Son.

Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone.

Beileidsbeschlüsse. Anlässlich des allzufrühen Todes seiner geliebten Gattin sprechen wir hiermit unserm Bruder Otto Krause im Namen der Aischbacher Loge No. 74, D. D. H. S., unser herzlichste Beileid aus.

Beileidsbeschlüsse. Anlässlich des allzufrühen Todes seiner geliebten Gattin sprechen wir hiermit unserm Bruder Otto Krause im Namen der Aischbacher Loge No. 74, D. D. H. S., unser herzlichste Beileid aus.

Beileidsbeschlüsse. Anlässlich des allzufrühen Todes seiner geliebten Gattin sprechen wir hiermit unserm Bruder Otto Krause im Namen der Aischbacher Loge No. 74, D. D. H. S., unser herzlichste Beileid aus.

Beileidsbeschlüsse. Anlässlich des allzufrühen Todes seiner geliebten Gattin sprechen wir hiermit unserm Bruder Otto Krause im Namen der Aischbacher Loge No. 74, D. D. H. S., unser herzlichste Beileid aus.

Beileidsbeschlüsse. Anlässlich des allzufrühen Todes seiner geliebten Gattin sprechen wir hiermit unserm Bruder Otto Krause im Namen der Aischbacher Loge No. 74, D. D. H. S., unser herzlichste Beileid aus.

Beileidsbeschlüsse. Anlässlich des allzufrühen Todes seiner geliebten Gattin sprechen wir hiermit unserm Bruder Otto Krause im Namen der Aischbacher Loge No. 74, D. D. H. S., unser herzlichste Beileid aus.

Landa's Park

Bienie jeden Sonntag.

Concerte, Dampfboot- und Kabuffahrten auf dem Comal, und sonstige Belustigungen.

Regelmäßige Excursionszüge jeden Sonntag.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

B. E. Voelcker,

Droguen, Medicinen und Chemikalien.

Patent-Medicinen, die feinsten.

Parfümarien, Seifen und Toiletten-Artikel.

Schulbücher und Schreibmaterialien.

Deutsche und Englische Zeitschriften und Zeitungen.

Wenn man eine echte Singer Maschine von \$30 bis \$35 kaufen kann...

bezahl man es doch gerne, nicht wahr?



Obige echte Singer Maschine für \$35.00 bei KNOKE & EIBAND.

Ludwigs-Hotel

LUDWIGS-HOTEL SALOON.

Castell-Strasse, Neu-Braunfels.

Seit dem 1. Juli wieder unter der Leitung des Unterzeichneten.

Schöne lustige Zimmer, guter Tisch, frische Getränke, mögliche Preise, aufmerksamste Bedienung.

CHURCH & BREMER.

Wirthschaft und Restauration.

Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, zum Essen, Trinken und Rauchen.

Gutes Farmland. Wer gutes Farmland billig kaufen will...

Achtung! Berammlung der Kirchengemeinde zu Hortontown am Sonntag, den 4. August...

Zu verkaufen: 30 junge Shropshire-Mutter-Schafe und Lämmer...

Allerlei Humor.

John Bull, Onkel Sam, der deutsche Michel, Chauvin — diese weltbekanntesten Namen sind typische Bezeichnungen für verschiedene Nationen und ihre charakteristischen Eigenthümlichkeiten, und jede dieser Nationen hat ein etwas, das ihren Vürge...

jähriger Lehmann, Sie zielen viel zu lange; Sie sind im Civil Kaufmann? — „Zu Befehl!“ — Offizier: „Na, glauben Sie nur nicht, daß Sie hier drei Monate Ziel haben!“

Aus allen Himmelsgegenden. — Carrie Nation ist in Topeka, Kansas, wo sie einen Angriff auf eine Wirthschaft machte, wegen Friedensstörung zu einer Geldbuße von \$100 und einer Gefängnisstrafe von 30 Tagen verurtheilt worden.

Ein Erdbeben, welches vor einigen Tagen entlang der Südküste von Californien wahrgenommen wurde, hat eine eigenartige Veränderung der Wasser des Pacific Ozeans bewirkt.

G.F.P. FRAMED IN THE HEARTS OF WOMANKIND. G.F.P. THERE IS ONE REMEDY which has the blessing of every woman who has ever used it. It has a record of cures of all manner of diseased conditions...

Im Wohlthatigkeitsbazar. „Der Ruf kostet 20 Mark, meine Herren, darunter ist er nicht zu haben!“ — Redakteur: „Aber, gnädigste Fräulein, ich bekomme doch wohl ein Regen-Konst-Tremplir?“

Einem muß Schuld haben. Professor (mühend zur Haushälterin): „Sie dumme Gans — warum lassen Sie mich ungemaschen und unfrisirt fortgehen — muß ich zum Gespött der Schüler werden wegen Ihrer unerhörten Gedankenlosigkeit!“

Um Malaria in 4 Tagen zu kurren, nimm Quinoria. Alle Anzeichen sind ermüdet, das Geld zurückzugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Wechsel- oder Malariafieber nicht kurtirt.

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble. Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition, beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

RIPANS. A common sense, effectual cure for indigestion, constipation, sour stomach, headache, dizziness and many other ills which originate in a bad stomach or are the outgrowth of poor physical condition.

Die Perle von Texas. Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verkäufe 150,000 Maß mehr als irgend eine Brauerei im Süden. Pearl Beer. The Hugo & Schmeltzer Co., San Antonio, Texas.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir. Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Wechsel, kaltes, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria.

Nützliche Aufklärung enthält das gebirgige deutsche Werk „Der Nützliche Aufklärung“ 40. Auflage, 200 Seiten, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Handlung über die Nützlichkeit des Lebens, welche von Mann und Frau gelesen werden sollte.

DR. J. H. TERRILL,
President.

DR. L. C. CRUTE,
Vice President.

DR. A. E. HOWE,
Geschäftsführer.

Terrill Medical & Surgical Institute.

Office 285 Main-Str.

DALLAS,

TEXAS.

Hoffnung für die Kranken.

Diese Gesellschaft ist den Gesetzen des Staates Texas gemäß organisiert und wird nach rein geschäftlichen und wissenschaftlichen Grundsätzen geleitet. Wir sind gründlich vorbereitet, unseren Patienten nach den neuesten und erfolgreichsten Methoden zu behandeln, die der medizinischen, elektrischen und wissenschaftlichen Welt bekannt sind.

Wer an einer Krankheit der Augen, der Ohren, des Kopfes, des Halses, der Lunge, der Brust, des Rückgrats, des Herzens, der Leber, des Magens, der Eingeweide, der Nieren, der Geschlechts- und Urin-Organe, des Gehirns, der Nerven, Knochen, Blinder, an Krüppelhaftigkeit, Katarakt, Rheumatismus, Ausschlag, Geschwüren, Gemächsen, Krebs, Blut- und Hautkrankheiten leidet, und alle Personen, die mit irgend einem Leiden oder einer Unfähigkeit, wie sie auch heißen und was es auch sein mag, befallen sind, werden eingeladen, sich an uns zu wenden, ehe sie die Hoffnung aufgeben.

Leidende, die sich an uns wenden, können sich darauf verlassen, unsere aufrichtige Meinung zu vernehmen, reell, zu mäßigen Bedingungen, behandelt zu werden und keine Ermüdung zu erhalten, wenn nicht Aussicht auf Besserung oder Heilung vorhanden ist.

Unsere Praxis ist auf den Resultaten der besten Methoden begründet.

Wir bereuen oder drängen Niemand, sich unter unsere Behandlung zu begeben und behandeln Niemand, außer es ist die starke Wahrscheinlichkeit einer Heilung oder einer dauernden Besserung vorhanden.

Man sage nicht: „D, es ist gerade wie jener andere Schwindel.“ Wir sind ebenso ehrenhaft wie Sie, verehrter Leser, und haben unseren guten Ruf aufrecht zu erhalten.

Seien Sie deshalb nicht voreingenommen gegen uns; es ist dies vielleicht die richtige Gelegenheit für Sie.

Einerlei wie lange Sie schon krank sind; einerlei von wie vielen Ärzten Sie schon behandelt wurden; einerlei wie viel Medizin Sie schon genommen haben; einerlei welchen Namen man Ihrer Krankheit gegeben hat: sind Sie krank und leidend, so wenden Sie sich an unsere Spezial-Untersuchungsgäste, und machen Sie sich mit unseren verbesserten, vernünftigen und wissenschaftlichen Behandlungsmethoden bekannt.

Das Vorurteil scheidet die Dunkelheit dem Lichte vor.

Die Wahrheit sucht und verlangt Untersuchung.

Das Vorurteil unterwirft sich keiner Prüfung und wendet dieselbe auch selbst nicht an.

Die Wahrheit braucht keinen Mantel, um ihre Unwissenheit oder Missetat zu verhüllen.

Das Vorurteil raubt seinen Opfern viele goldene Gelegenheiten.

Warum wir annoncieren.

Annonciert die Regierung ihre Wertpapiere nicht? Der Bankier seine Aktien? Der Kaufmann seine Waare? die Kirche ihren Gottesdienst? Warum sollte es dann nicht zulässig sein anzuzeigen, wie der Körper gerettet werden kann? Weshalb wird die Macht ein kostbares Leben zu retten, so wären wir nicht würdig, „Mensch“ genannt zu werden, wenn wir es der Welt nicht verkünden würden.

Wabres Verdienst allein bringt Erfolg.

Wir können irgend eine unvoreingenommene, vernünftige Person überzeugen, daß wir die Pathologie und Eigentümlichkeiten chronischer Krankheiten gründlich verstehen, und wir nennen uns „Spezialisten“ mit der absoluten Ueberzeugung, daß unsere Behandlungsmethoden in der Vernunft und in wissenschaftlichen Prinzipien ihre Begründung haben.

Es liegt in der Natur der Sache, daß wir nicht in allen Fällen Erfolg haben können. Wir behaupten nicht, unfehlbar

zu sein, auch denken wir nicht, daß wir die Vollkommenheit erreicht haben; doch erklären wir allen an chronischen Krankheiten Leidenden auf's Nachdrücklichste, daß wir in 98 Fällen aus 100 (wenn die Krankheit nicht zu lange vernachlässigt ist) eine Heilung bewirken können. Wir sind kompetent, die richtige Behandlung anzuwenden, ohne auf's Geratewohl drauf los zu doktern oder zu experimentieren.

Jedermann lese Folgendes!

Denn jede Zeile ist wertvoll und interessant; sonst wäre sie nicht gedruckt worden.

Der Weise bereichert sein Wissen bei jeder Gelegenheit; der Thörichte urtheilt, ehe er unterrichtet.

Es scheint oft, als ob die meisten Menschen sich ihres Verstandes und ihrer Vernunft entledigten, wenn sie in Sachen urtheilen, die die Gesundheit und ärztliche Behandlung betreffen. Es ist kein edelicher Arzt, der nicht zugeben wird, daß es kein einzelnes, spezifisches Mittel für Katarakt, Bronchitis oder Schwindel in allen ihren Stadien gibt und aus natürlichen Gründen nicht geben kann. Es kann kein einzelnes Mittel, keine einzelne Substanz geben, die alle Krankheiten heilen kann. Es bleibt sich ganz gleich, ob interessierte Personen von ihren Geheimnissen behaupten, daß sie dieselben von den Eingebore-

nen Südamerica's oder Afrika's erhalten haben; oder ob sie behaupten, es sei ein wundervolles Präparat, das den Eigentümer vom Grabe errettete, so daß er sich aus Dankbarkeit verpflichtet fühlt, es auch anderen versuchen zu lassen — gegen so und so viel per Flasche baar; oder ob der Eigentümer sich fälschlich „Reverend“ oder „Doctor“ oder „Professor“ nennt und sein Vorgehen, alle Krankheiten kurieren zu können, mit den außerordentlichsten Angaben oder Prästationen bekräftigt; in welcher Form auch die Behauptung gemacht werden mag, sie ist falsch und führt das Publikum nur irre.

Obiges bezieht sich nicht auf Ärzte, welche diese Krankheiten nach bestem Wissen und Erfahrung behandeln und ihre Heilmittel dem Zustande des Patienten und dem Stadium seiner Krankheit anpassen. Wir verurtheilen nur diejenigen, welche behaupten, ein spezifisches Mittel für alle Krankheiten zu besitzen. Wir verurtheilen diejenigen, welche sagen, daß Hinz, Kunz und Quatter Schuster alle aus derselben Flasche, mit demselben Mittel kurirt werden können. Wir verurtheilen diejenigen, welche eine Douche, oder einen Einathmungsapparat, oder eine Droge in den Handel bringen und behaupten, daß alle Krankheiten damit kurirt werden können. Das Mittel mag den catarrhalischen Ausfluß eine Zeitlang auf-trocknen oder einen Husten brechen, allein dies stellt die kranke Schleimhaut nicht

wieder her und entfernt die Ursache der Krankheit nicht. Keine zwei Personen sind sich gleich, was ihre allgemeine Verfassung, Alter, Gemüthsart, Stadium der Krankheit u. s. w. anbelangt und trotzdem empfiehlt man ihnen ein und dasselbe Mittel — dem kräftigen Arbeiter wie dem schwächlichen Invaliden — dem sechzigjährigen Manne wie dem zwanzigjährigen Jüngling — dem Patienten, der 250 Pfund wiegt wie dem, der nur 100 Pfund wiegt. Unsere Behandlung wird jedem Patienten nach wissenschaftlichen Grundsätzen speziell angepaßt; daher jeder Erfolg.

Consultation und Untersuchung frei.

Sind Sie mit irgend einer chronischen Krankheit befallen, so laden wir Sie ein, sich an unsere Spezial-Untersuchungsgäste zu wenden. Sprechzimmer in Ludwig Haus, gegenüber vom Ludwig Hotel, Neu Braunfels, Montag und Dienstag, von 10 bis 6. August.

Consultation, Untersuchung und Kur frei.

N. B. Man bringe gefälligst 2 halbe Unzen frischen Urin in einer reinen Flasche behufs Analyse mit.

Vom „Bohemian John“.

Geräuschsüchtigen. — Wie man ausfinden kann, was die Farmer bei Regenwetter zu thun haben. — Der unerbittliche Tod. — Was man in Schönbühl 15 Fuß unter der Erdoberfläche findet. — Ein schönes Fest.

Schönbühl, am 26. Juli 1901.
In dieser Gegend regnete es am 23. und 24. v. M., und zwar heftigste Regenschauer, so daß das Gras wieder grün wird; kommt aber nicht bald mehr, so hilft es doch nur wenig, und wir sind bald wieder in derselben Lage, wie zuvor. In den „Tanks“ hat sich nur wenig Wasser gesammelt.

Die Baumwolle wird jetzt die jungen Bolls, die der Wibel übrig gelassen hat, ab, und wenn der Regen zu lange ausbleibt, wird es wieder zu trocken, um frisch anzulegen.

Les ich da in einer Zeitung: „Was wird wohl jetzt der Farmer anfangen, bis es wieder trocken wird?“ Dem Manne, der das gern wissen möchte, kann gebolfen werden. Er soll nur 'mal ein paar Jahre farmen, dann weiß er ganz genau, was der Farmer nach dem Regen zu thun hat. Dieser Herr denkt wohl, wenn es einmal regnet, dann kann sich der Farmer hinlegen und die Beine in die Luft strecken, und im Helle wächst es von selbst.

Darum ist es immer besser, wenn man sich um ungelegte Eier, von denen man doch nichts versteht, nicht bekümmert.

Der Tod hat in unserer Gegend leiblich reiche Ernte gehalten, wie die Leser schon aus der letzten Nummer der Tante erfahren haben.

Am Mittwoch, den 17. Juli, brachten wir die Ueberreste der verstorbenen Frau Clara Haag, geb. Marbach, Gattin des Herrn Otto Haag, zu Grabe. Noch selten habe ich einen so langen Leichenzug gesehen; es sollen an die 150 Fuhrwerke dabei gewesen sein: ein Zeichen, in welchem großer Achtung die Verstorbenen stand.

Am nächsten Tage wurden wie schon wieder zu einem Begräbnisse eingeladen, nämlich dem des Herrn Johann Schneider, der schon längere Jahre etwas kränklich war und am 18. Juli morgens um 11 Uhr sanft entschlief. Herr Schneider hinterläßt keinen Heind. Er war stets ein guter Bürger und Nachbar, und die

Betheiligung an seinem Begräbnis war groß.

In derselben Nacht starb auch der Schwiegersohn des Herrn Schneider, mein Freund Fritz Heine, im Krankenhause zu Neu-Braunfels. Er wird Allen, die ihn kannten, wegen seines aufrichtigen und edelichen Charakters immer in Erinnerung bleiben.

Wie ich schon neulich berichtete, holte sich Herr Emil Jercher Herrn Valentin Friesenbahn und dessen Bodromaschine, um Wasser oder Del zu suchen. Die Bedingungen des Contrakts waren: \$300, Wasser oder Del, oder kein Geld. Herr Friesenbahn konnte diesesmal nicht durch die Erdbahn bis nach dem Nordpol kommen. In einer Tiefe von 15 Fuß kam nämlich so viel Wasser, daß es sich nicht gelohnt haben würde, tiefer zu bohren. Es ist nicht möglich, den Brunnen leer zu schöpfen. Herr Friesenbahn verlangte nicht die volle Summe von \$300, sondern war mit \$100 zufrieden.

Ich befürchte jetzt nur, wenn Herr Jercher seine Pumpe in Gang setzt, so erschäft das ganze Schönbühl.

Unsere Gegend ist also doch nicht so wasserarm, wie man immer glaubte. Binnen Kurzem wird nun wohl jeder Schönbühler nach Wasser bohren lassen; gibt's kein Wasser, so gibt's vielleicht Del.

Am 24. Juli lag Herr Adolph Sabm, ein alter conföderirter Soldat, des Abends ganz gemütlich auf seiner Veranda und schmauchte, wie gewöhnlich, sein Pfeifchen. Plötzlich wurde er mit einem rüchlerischen „Tra tra tra“ aus seiner Ruhe emporgeschreckt. Da aber ein conföderirter Soldat sich nicht so ohne Weiteres in's Bodoborn jagen läßt, besah er sich den Rummel und fand ein ganzes Corps Musikanten, die gekommen waren, um ihm ein Ständchen zu seinem 60. Wiegensfest zu bringen. Da seine lebenswürdige Gattin von dieser Ueberraschung wohl schon im Voraus etwas gemerkt haben mochte, so waren im Nu alle möglichen Erfrischungen bei der Hand und Herr Sabm ließ es sich nicht nehmen, auch noch ein Häßchen Bier holen zu lassen. Es wurde bis spät in die Nacht hinein musiziert, und manches schallende „Hoch“ wurde dem Geburtstagskinde dargebracht. Daß Herr Sabm noch viele solche frohliche Geburtstage in besser Gesundheit erleben möge, wünscht ihm der Bohemian John.

Der 43jährige Sohn des Kaufmanns C. John von Austin wurde am Samstag von einem elektrischen Straßenbahnwagen überfahren und augenblicklich getödtet.

Richter W. D. Reed, ein prominenter Rechtsanwalt von Pleasanton, war mit seinem 20jährigen Sohne Oscar wegen dessen ausschweifenden Lebenswandel in heftigen Streit geraten. Frau Reed verließ infolgedessen das Haus und brachte die Nacht bei Nachbarn zu. Als sie früh am nächsten Morgen zurückkehrte, bot sich ihr ein entsetzlicher Anblick dar. In seinem Zimmer lag ihr Sohn todt mit einer Schußwunde durch den Kopf auf dem Boden, und im anstehenden Zimmer lag ihr tödtlich verwundeter Oatte in den letzten Zügen. Man vermutet, daß der Sohn erst den Vater erschoss und sich dann selbst eine Kugel durch den Kopf jagte.

Robert P. Toole, seit Jahren Redakteur der „Houston Post“ und einer der fähigsten englisch-amerikanischen Journalisten, ist gestorben.

Auf Tom Birds Plantage einige Meilen von Caldwell gruben unbekannte Personen ein Loch. Neben demselben fand man einen alten Topf, welcher zum größten Theil mit Geld gefüllt war. An den Wänden in der Nähe fand man alte Einrichte und auf einem Stein waren ein Kreuz und andere Zeichen eingemeißelt.

In der Nähe von Siner hat man ein Rebhuhn (quail) geschossen, dessen Kopf 45 Bollwibel enthielt.

Kaffee und Zucker werden zur Abwechslung wieder einmal billiger, bis die Frachts sich wieder vertragen haben werden. Die „Arbuckles“ haben nämlich der „Woolson Spice Company“ den Krieg erklärt und ihre Produkte im Preise herabgesetzt. Das Publikum wird temporär davon profitieren, schließlich aber doch die Kriegskosten bezahlen müssen.

Dr. Simmons' Sarsaparilla gibt neues Leben, neue Kraft allen Theilen des Körpers. Gut für das Baby wie für den Großvater. 50 Cents und 50 Dosen.

N. Holz & Son,

halten stets an Hand die größte Auswahl in



Farm Wagen Mitchell & Weber.
Ambulancen, Surreys & Buggies

soeben erhalten in größter Auswahl. Seuchen, Mähmaschinen, alles zu den niedrigsten Preisen.

H. V. SCHUMANN.

Apotheker.

Drogen u. Patent-Medizinen,
Schulbücher u. Schreibmaterialien

Neu Braunfels, Texas.

Leihstall - Geschäft

von

E. S. SIPPEL,

nahe dem J. & G. N. - Bahnhofe,

Neu-Braunfels, Texas.

Elegante Fuhrwerke, zuvorkommende Bedienung, rechte Preise.

Farmer, laßt eure Pferde dort füttern!

Leader Koch - Defen.



Die besten der Welt. Von \$6.50 bis \$22.50.

JOS. BENOIT & SON.